Morgen-Ausgabe



30 Pfennig

Anzeigenpreis:

achtgespaltene Ronparellegelle 5,50 M "Aleine Anzeigen" lettgedrucke Wort 1,50 M (3mgablen für zwei Borte. Hamelien-An-geigen für Abounenten Seile L.— M. Die Breife verfteben fich einschließlich Teuerungszuschlag.

Engeigen filt die nächte Kummet müssen die 5 Abr. nachmittags im haumgeschäft, Berlin Sie 16. Linden-krahe 8. abgegeben werden. Gestinet von 9 Uhr früh die 5 Uhr abenda.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: EW 68, Lindenfte. 3 Rerniprecher: Rebattion Moriaplas 15195-97

Dienstag, ben 7. Juni 1921

Dorwarts- Verlag G.m.b.f., 60 68, Lindenfte. 3 Wernfprecher : Berlag, Expedition und Inferaten-

Stegerwalds "Voraussetzungen".

gerwald gestern eine Erklärung abgegeben, die sich in ihm einen Hem schultigen bestelligten Ausgaben der neben anderen Dingen auch mit der Frage der Regie preußischen Politik, namentlich sür die Durchsührung der Berrung zu m bild ung in Preußen beschäftigte. Steger walt ung sreson auch die Lange Bant zu schen gedenkt, noch durch sachiert Tiese aus, alles, was er sagt, klingt zum zeigt seine Erklärung an anderer Stelle. Die Sozialbemoäußersten nüchtern und geschäftsmäßig. Aber die eine kraie will serner das Kadneit Stegerwald beseitigen, weil in ihm einen Hem nicht in ihm einen Hem michtigt, namentlich sür die durch sie der Verlärung an anderer Stelle. Die Sozialbemoäußersten nüchtern und geschäftsmäßig. Aber die eine kraie will serner das Kadneit Stegerwald beseitigen, weil sieser Wilhe here Versell and der Resign der Regien der Verlärung an anderer Stelle. Die Sozialbemoäußersten und geschäftsmäßig. Hähigkeit tann herrn Stegermald zugestanden werden, daß er der Sprache jenen Borteil abzugeminnen weiß, den ein französisicher Diplomat einst mit den Borten tennzeichnete: "Die Sprache ist das beste Mittel, um seine Gedanken zu per-

"Die Sprache ist das beste Mittel, um seine Gedanken zu verber gen".

Die Erklärung Stegerwalds über die Regierungsumbildung sagte nämlich im Kern das genaue Gegenteil dessen, was sie äußerlich auszudrücken schien. Die Erklärung begann mit den Worten: "Eine Regierungsumbildung halte ich für politisch erwünscht und sachlich notwends". Wer aber darob gemeint hätte, daß Stegerwald in Konsequenz dieser Ausstalien sind samt zur Versügung stellen würde, der wurde bald eines anderen belehrt. Kämlich sehr bald klang die Erklärung in die Tonart um: Ich den ke gar nicht daran zurüczutreten. Hier din ich, dier bleibe ich!

Here Stegerwald macht nämlich seinen Kückritt von zwei Boraus etzung ist ihm, daß sich eine Mehrheit im Hause noch von teinem Kückritt darüber ver ständigt, auf welcher Grund-lage die neue Regierung gebildet werden soll; zweite Boraussexung, daß sich die gleiche Wehrheit über die Berson des Ministerpräsiden begründete diesen Standpunkt damit,

herr Stegermald begrundete biefen Standpuntt bamit, daß er der Belt nicht wieder das Schauspiel langer unfrucht-barer Berhandlungen bieten wollte, wie man fie por seiner

Bahl erlebt habe. Das tlingt fehr menschenfreundlich. Aber in Birtlichteit ftedt eine gang andere Absicht bahinter. Die beiben Regierungsparteien, Zentrum und Demotraten, haben nämlich bereits durch ihre Sprecher erklären lassen, das ihr Ziel die Regierungsbildung "auf breiter Grundlage" seit. Was sich hinter dieser Redensart verbirgt, ist hinlänglich bekannt: die Schnsucht nach dem Blod pon der Deuts

schant. Die Schinkin nach beit State beiden Boltspartei bis zur Sozialde mokratie. Rum wissen aber die beiden Mittelparteien sehr genau, daß dieses Ziel von der Sozialdemokratie mit allet Schärfe abgelehnt wird. Und bei einiger Ueberlegung follien sie sich auch sagen, daß die Gründe, aus denen besch zialbemotratie ichon im Frühjahr 1921 trog mochenlangen Werbens den unnatürlichen Bund ausgeschlagen hat, inzwischen durch ein politisches Ereignis ersten Kanges noch an Gewicht bedeutend gewonnen haben: nämlich durch das Berhalten der Deutschen Bolks-partei in der Frage des Ultimatums. Die Mittelparteien sollten gemerkt haben, daß seit der Flucht der Strese-männer por der Berantwortung die Geschlossen heit, mit der die Sozialdemokratie jedes Zusammengehen mit dieser Bartei ablehnt, die bentbar vollständigfte gewor

Wenn die beiden Regierungsparteien des Ministeriums Stegerwald also die Regierungsbildung "auf breiter Grundlage" anstreden, und wenn Herr Stegerwald darauf erklärt, er werde nicht zurücktreten, bevor die Einigung über die neue Regierung erzielt sei, so heißt das auf deutsch, daß Herr Stegerwald nur dann zurücktreten will, wenn die Regierung des Blocks von der Deutschen Bolksparteil die Rollesparteil die Regierung des Blocks von der Deutschen Bolksparteil die Regierung des Blocks von der Deutschen Bolksparteil die Regierungsparteil der Bolksparteil die Regierungsparteil der Bolksparteil der Bol teibisgur Cogialbemofratieguftande tommt, daß er aber überhaupt nicht an Rücktritt denkt, solange diese Regierung nicht gesichert ist. Und da ja Herr Stegermald zur Genüge weiß, daß die Sozialdemokratie sich nicht in diese Sprengstosstellation hineinmischen lassen will, so sagt seine Regierungserklärung im Grunde nur, daß er überhaupt nicht gurudtreten mill.

Bielleicht meint herr Stegermalb auch, durch fein Ber-bleiben eine Breffion auf die Sozialbemotratie nach ber Richtung hin ausüben zu tonnen, baß diese ihren Biderftand gegen die Blodgemeinichaft mit ber Deutschen Boltspartei aufgibt, sobald fie erkennt, daß anders als durch diefe Roaliningiot, jodald sie ettentit, das anders als durch diese Kodistion das Ministerium Stegerwald nicht zu beseitigen sei. Diese Rechnung hätte ja insofern etwas für sich, als tatsächlich das jezige Kabinett Stegerwald mit seiner inneren und äußeren Abhängigkeit von der Rechten in unseren Augen eine sehr unerstreuliche Erscheinung ist, deren Beseitigung wir für eine der wichtigsten politischen Aussellen

Aber man beseitigt nicht ein unerfreuliches Suftem, um ein anderse unerfreuliches Suftem an seine Stelle ju fegen. Die Beseitigung des Rabinetts Stegerwald hat in unferen Mugen nur bann politischen Bwed, wenn an feine Stelle eine mehr nach lints gerichtete Regierung tritt. Es mußte bies zum mindeften eine Regierung fein, die tritt. Es müßte dies zum mindesten eine Regierung sein, die in ihrer Jusammensehung der je hig en Reich sregierung entspräche. Eine solche Regierung würde in Preußen sogar, anders als im Reich, eine undestreitbare Mehrheitsregierung sein. Und wenn sortwährend von der Notwendigkeit geredet wird, die Regierungsbasis zu verbreitern, so möchten wir darauf hinweisen, daß selbst demokratische Blätter bereits zu der Einsicht gekommen sind, daß es auch Berbritterungsmöglichseiten nach sinks gibt.
Benn Herr Stegerwald etwas sehr selbstbewußt sich den Zeitpunkt sur seinen Rückritt vorbehalten hat, so sollte er nicht vergessen, daß es in einer Demokratie nicht a anzim Be-

pergessen, daß es in einer Demokratie nicht ganzim Be-lieben eines Ministeriums steht, sich seine Sterbe-stunde selber auszusuchen. Namentlich nicht im Belieben eines solchen Ministeriums, dessen parlamentarische Basis nur aus einem Biertel der Gesamt abgeordnetenzahl besteht. Trop der schönen Bersicherungen des herrn Stegerwald, er werbe erft bann und bann gurudtreten, wenn er es für gut befinde, bzw. er werde überhaupt nicht zurücktreten, kann schon febr balb ber Moment tommen, mo er zurückreten muß, ob er mill oder nicht. Und wenn herr Stegerwald vielleicht sich auch der Unterstügung der Deutschnationalen und der Deutschen Boltspartei in Breußen so fich er glaubt, bag er meint, mit Silfe ber beiben Rechts. parteien fich unbegrengte Zeit im Sattel zu halten, so tam trogbem sehr leicht eine Situation entstehen, mo selbst die glühende Liebe des herrn von ber Diten und seiner Gefolgichaft das Ministerium nicht mehr rettet. Ob Zentrum und Demokraten bauernd barin einwilligen werden, fich burch herrn Stegermald unter beutschnationales Ruratel ftellen gu

laffen, wollen wir gang unerörtert laffen. Jedenfalls hat herr Stegerwald eine Situation perpakt, in ber er die für die Dauer unhaltbare Stellung feiner Regierung mit Mnftanb hatte beenben tonnen. Berpafte Belegenheiten pflegen in ber Bolitit felten miebergutehren, und man wird bem Ministerium Stegerwald ein wenihaben fonnen.

Schade fürwahr, denn herr Stegerwald gehörte einst zu ben Leuten, die einen guten Ruf als Bolitifer noch zu ver. lieren hatten. Run wird er balb gu benen gehoren, von benen man gu fagen pflegt, fie hatten eine große Bufunft -

In feiner Red: gur preufifden Ctatbebatte im Band. Abg. Broun (Soz.)

weiter aus: Bir haben in der Rede des Finanzministers Borschläge darüber vermißt, wie er sich die Deckung der Jehlbeträge denkt. Die einzige ergiedige Steuerquelle, die Grundssteuer, hat er sich ja seldst verschlosse Steuerquelle, die Grundssteuer, hat er sich ja seldst verschlosse des Musgabe zu teicht, wenn er sich auf die Hilfe des Reiches dabei verlassen will. Das besogt dach nur, daß ein Jahlungsunfähiger sich auf einen anderen Jahlungsunfähigen verlöst. Bet der Rotlage des Reiches belügt man sich seldst, wenn man sich auf Reichsbilse verlöst. Wir müssen eigene Steuerquellen sinden. Ich häte wenigstens eine Andeutung des Finanzmissters darüber erwartet, welche Steuerquelle sir ihn als die erste vor allen anderen in Betracht kommt. Sehr viel herauszuholen wöre ja aus den Domänen gewesen. Beider hat die vorige Landesversammlung die Selbstbewirtschaftung der Domänen

die Selbstbewirtichaftung der Domanen

Im Preuhischen Landtag hat der Ministerpräsident Steen ald gestern eine Erklärung abgegeben, die sich
en anderen Dingen auch mit der Frage der Regieen gewaht desen der Die Behauptung, daß die Orgesch eine Selftschiphoner
der Sumpt schieden Bertalfügen Kolitik, namentläg sür die Durchsichtung der Bertalfügen Daß her Stegerwald tathie Bortrag zeichnet sich weber durch hinreisenden Schwung
hurch sachieren und geschäftsmäßig. Aber die eine
ersten nüchtern und geschäftsmäßig. Aber die eine
kopielit tann Hern schaften gertalführen Bocken seine Sprache seine Borteil abzugeminnen weiß, den eine
kopisischer Diplomat einst mit den Borten fennzeichneter was kabinett Stegerwald beseinen Umb au des Berdaß erbernen Umb au des Berdaß berartige Organisationen ihren gewährt bieben. Die Berfastung an
ersten Nieder abholen können. Es geht ucht es
in dem Teilen Aufgaben der
gewahrt deiben. Die Behauptung, daß der Bergemand beseinen Die Behauptung eines klirksich der
vorganisatione sei, klieben gedent.
Die Bozialdemoklieben Bouten keinen Sprach besten Wieben gedente.
Die Bozialdemoklieben Bouten keinen Die Bertenhung eines klirksich der
daß derartige Organisationen ber Schut der
kontiesen gewahrt bleiben. Die Behauptung bergemen Bergenhung eines klirksich der
daße her Bergenwald inte kleiben Bergeschen der
gewahrt bleiben. Die Behauptung bergenben der Bergemand besten Bergenben der
Begenaht dieben. Die Behauptung bergenben der Bergenben der Bergenben der
Bergenben Bergenben der Bergenben der Bergenben der
Bergenben der Bergenben der Bergenben der
Behauptung eines Klirksichen Bergenben der Bergenben der
Bergenben Bergenben der Bergenben der
Bergenben der Bergenben der Bergenben der
Bergenb

Museinandersehungen mit dem Hohenzollernhause

müssen so schnell als möglich betrieben werden. Ich möchte hierzu noch einen Rat geben: Wern man 1 Milliarde, die man den hobenzollern nachzuwersen gedenkt, für Kriegslasten ausgeben würde, so würde das dem Gerechtigkeitsgesühl des deutschen Balkes entschieden mehr entsprechen. Denn ein herrscherhaus, wie das der hobenmehr entsprechen. Denn ein Herricherhaus, wie das der Hohenzollern, das die größte Schuld an der Berlängerung
des Krieges und somit auch an den surchtbaren Folgen trägt
(Broher Lärm rechts), tann von einem so in der Not-stedenden
Kolle nicht noch Großmut verlangen. Den Kreisen, die heute
noch monarchistisch gesinnt sind, und das ist ein groher Teil des
Beamtentums, muh ein für allemal flar gemacht werden, daß in
Deutschland die Ronarchie abgewirtschaftes System
kann und darf nicht weiterregieren. (Lebhafter Beisall dei den Soz.)—Stürmische Entrüstungs- und Bjuiruse rechts. — Zuruf Das war
die Ristentarte dei den Unabhängigen! — Gegenrus: Sie haben
Ihre längst bei den Konunumisten abgegeben!)

Abg. von Papen (3.): Die hohen Ausgaben für soziale Zwecke sind sehr erfreulich. Mit Genugtuung begriihen wir die llebernahme der Enischädigung der in Oberschlessen ausscheidenden Beamten durch die Regierung. Oberschlessen darf kein Schackerobsett der internationalen Politik werden. (Lebhaster Beisall im Jentrum).

Abg, von der Ossen (Dnat.): Das alte System hat in Breußen und Deutschland während der 500jährigen Regierungszeit eine große Menge Errungenschaften gebracht. Die Ausführung des Abg. Braun bedeuten Kampf nach innen an Stelle der notwendigen Zentralisserung aller Kräste nach außen. (Sehr richtig! rechts.) Wir werben den haushalt genau prüfen und für baldige Berabschiedenung sorgen. Eine Blantovoll macht tönnen wir sedoch nicht ausstellen. Ohne Oberschlessen ist die Ersullung unserer Berpsichtungen unmöglich. Ein Mann, wie General Le Kond, müßte unbedingt verschwinden. (Lebhaster Beisall rechts.)

Abg. Dr. v. Richter (D. Bp.): Bir werden nicht abgeben von dem Grundsch: Leine Ausgabe ohne Deckung. Alle Parteien haben an der Erfüllung des Ultimatums mitzuarbeiten, aber Hern Praum lehnt jede Jusammenarbeit mit der Deutschen Boltspartei ab. (Sehr richtig! rechts.) Die Mahnung zur Sparsamseit unterscheiben wir; doch soll sie nicht ausgedehnt werden auf das soziale Gediet, insdessondere auf die Jugenderziehung.

2log. Dr. Reper-Oftpreußen (Komm.): Unfer Finangelend be-meift, wie notwendig die Bereinheitlichung der Berwaltung und die

Mufbebung ber gangen Kleinftaaterel

Aufhebung der ganzen Kleinstaaterel
gewesen wäre. Nach der von der Rechten vertretenen Logik, doss
Scholem für alle zivilrechtlichen Folgen des politischen Aufruses
verantwortlich zu machen sei, der in dem von ihm redigierten Blatt
gestanden hat, müßte man Herrn Dominicus sür diese Gesählesrobbeit seiner Beamten ins Gesicht speien. (Bizepräsident v. Kries
rust den Redner zur Ordnung.)
Abg. Leid (U.Soz.): Die Arbeiter erkennen schon, daß die Kommunisten gegen ihre eigenen Interessen kampsen. Bei
der Absehnung des Ultimatums haben die Kommunisten gegen ihre eigenen Interessen, und
zwar aus der gleichen politischen Tendenz. Aus der preußischen
Klassen welt inerhört ist. (Lebhastets Sehr richtigl bei den
U.Soz. — Biderspruch und Lärm auf der Rechten.) Das schon im
Vorlahre angetändigte Geses über die neue Gemein dev ersassen ung srechts der Oberpräsidenten. Die Kesorm der Finanzen darf nicht zu einer weiteren Belostung der breiten
Masse verwögen der Hohenzollern restlos herangezogen

bas Bermögen ber Sehenzollern reftlos herangezogen

werben. (Gehr richtigt lints.) Die Rampfe um bas Finangprogramm werben fur bie Arbeiter nur bonn von Ruhen fein, wenn bie arbeitenden Klassen sich nicht mehr gegenseitig zerseichen, sondern ihre geeinte Racht den Ausbeutern gegensüberstellen. (Bebhafter Beisal bei den U. Soz.)
Abg. Defer (Dem.): Um eine Erhöhung der Grundsteuer werden wir nicht herumkommen. Den Weg der Zwangswirtschaft darf man nicht wieder beschreiten. (Zustimmung bei den Dem.)

Minifterprafident Stegerwald:

werden. Bur Sanierung unserer Finonzen muffen wir zunächst und Begnadigungsantrag war das Hoch fim ag wird ber Apparal ber Reichsgetrelbestelle nicht größer, sandern gewissen Martig zu erreichen war. Das hat auch seiner fleiner. Prafibent Merz (Reichsgetreidestelle): Durch die hinausschiefür die Banber burchgeführt werben. Es wird notwendig fein, irgendeine fleinere Steuer zu erhöhen ober einzuführen. Eine Regierungsumbilbung halte ich auch beute noch für politisch erwänscht gieringsnindlichung gotte ich auch beute noch für politigt erwanscht und sachisch notwendig. Der sysiale und wirtschaftliche Teil der Revolution besindet sich erst im Anfang. (Sehr eicht igt links) In den seizen bei der einem mir ja nur mit der Pu m p wirteich aft gearbeitet. Bei der enormen Schuldenlast kann nicht so wie dieher Politik gemacht werden, vielmehr müssen die sozialen Umwalzungen von allen Schichten des Bolkes getragen werden. Wir müssen aus unserer Birkschaft herausholen, was herausben wirt, und alle Schichten millen einsehnen, den fie ber bledering den. Wir mussen aus unserer Wirkstaft herausholen, was herauszuholen ist, und alle Schichten mussen einsehen, daß sie ihre disherige Lebenshaltung nicht beibehalten können. (Große Unruhe bei den U. Soz. und Komm.) Wenn ein Bolt einen solden Krieg liquidieren soll, können nicht die Bestin ein Bolt einen solden Krieg liquidieren soll, können nicht die Bestin und Unruhe linko.) In der Frage der Ungehalter Widerspruch und Unruhe linko.) In der Frage der Regierung geum die dun gennn ich ausgendlichten nicht viel inm. Erste Dorousschung für eine Umbildung sil, daß sich eine Mehrheit im Hause zusammensindet und sich darüber verständigt, auf welcher Basis eine Regierung gebildet werden soll, und zweite Borausschung ist, daß sich die gleiche Mehrheit darüber verständigt, wer Ministerpräsident werden soll. Dann erst kann der Ministerpräsident die Initiative ergreisen. Dorher ist es unmögsich zurägutrerfalbent der West das Schauspiel zu dieten, daß wir wieder wochenlang ohne Regierung sind. Nur wenn die Parteien Opsergeist betunden, kommen wir aus der schwierigen Lage heraus.

Finanzminister Samisch: Die Grundsteuer muß den Ländern und Gemeinden überlassen bleiben. Bei einer Besprechung der Landessinanzminister mit dem Reichssinanzminister soll eine Aus-sprache über den möglichen Grad der Anspannung der Grundsteuer

herbeigeführt merben

Abg. Biefter (Beife): Die Behauptung Leinerts, daß die Deutschhannoveraner fich des Landesverrats ichuldig gemacht haben, ist unhaltbar. Neber die Zukunst Hannovers werden wir im gegebenen Augendild entscheiden, denn das han noversche Bolt bat ebensoviel Anspruch auf Freiheit, wie ein anderes. (Zuruf des Abg. Leinert (Soz.): Sind Sie denn das hannoversche Bolt? — Große Heiterkeit.) Unsere Losung bleibt, wir wollen gute Deutsche, aber teine Breußen seine. (Gelächter rechts.)

Mbg. Leinert (Sog.) [personlich]: Ich ftelle fest, daß ich die Zu-mutung der Welsen abgelehnt habe, bei meiner Tätigkeit als Friedensdelegierter in Bersailles für die Selbständigkeit Sannovers zu wirten.

Das haus vertagt fich auf Dienstag 11 Uhr: Rieine Anfragen, Wellerberatung. Schluß 61% Uhr.

Ein Erfolg der Gozialdemofratie.

Mis por einigen Bochen, unmittelbar noch bem Gintritt ber Sozialbemofratie in Die neue Reichsreglerung, die Frage der Umneftie in einer Berliner Funttionarversammlung der GBD. angeschnitten murbe, ba ftellte der Borfigende unter einmittigem Beifall feft, bag von einer all gemeinen Be-gnabigung aller burch bie Sondergerichte Berurteilten, von ber auch Blünderer, Brüdensprenger und sonftige gemeine Berbrecher profitieren wurden, nicht die Rebe fein tonne, bag fich aber bie Bartei für die Rachprufung ber Urteile und für eine möglichft weitgebende Begnadigung ber blogen Mitläufer einsehen murbe. Das gegebene Bersprechen ift nicht nur eingehalten worden, sondern — und barauf tommt es por allem an — bie Bemühungen ber sozialbemotratischen Frat-

tion find auch von Erfolg gefront worden. Bolitit ist die Runft des Möglichen. Die fommunistischen Abgeordneten, diese eigentlich Schuldigen am Unglück der Berurteilten und ihrer Angehörigen, hatten fich mahrend ber Rebe bes Ranglers mit "Anmeftie".Rufen die Reble beifer geschrien. Diefes Berhalten wirfte nur abstogend auf den gefamten Reichstag, benn alle Parteien find fich barüber einig, daß bie mirtlichen Berführer eben jene Schreier find, die unter dem Schute ber Immunität andere Klaffengenoffen in Tod und Berberben gejagt hatten. Das Auftreten der Remmele, Höllein, Adolf Hoffmann und Co. konnte somit höchstens den Erfolg haben, den Reichstag im Sinne der Unnachgiebigkeit zu beeinflussen. Der sozialdem otratische Rachprüfungs.

Unnahme mit einer inappen Dehrheit bemiefen. Gin Teil Des Bentrums hat bafür geftimmt und bamit ben Ausichlag gegeben. Es ift uns eine besondere Genugtuung, feststellen gu burfen, bag außer ben meiften Arbeitervertretern bes Bentrums auch der neue Reichstangler Birth ben Untrag unserer Frattion unterftugt hat. Allein diese Tatsache sowie der Umstond, daß der frühere Kanzler Fehren bach gegen den Antrag stimmte, hat eine symbolische Bedeutung; ja, fie ift fagar ein tontreter Beweis für ben weiten Unterschied, Der zwischen bem Geift der früheren und bem Geift ber neuen Regierung besteht. Durch fein verständnisvolles und humanes Berhalten hat der neue Kanzler der fozialbemotratifden Arbeiterschaft bewiesen, bag bas Bertrauen. das fie ihm entgegenbringt, durchaus gerechtfertigt ift.

Um fo eigenartiger berührt es, bag bie Demotraten geschloffen gegen ben Antrag stimmten, ohne jedoch feine Unnahme verhindern zu tonnen. Bom Reichsjuftigminifter Schiffer hatten wir es allerdings nicht anders erwartet, ebenfo von herrn Roch, bem bisherigen fogenannten Borgesetzten des Staatsfefretars Lewald im Reichsministerium des Innern. Wir wundern uns aber aufrichtig barüber, bah Manner wie Brofeffor Schuding, wie der Arbeitervertreter Erteleng und andere fein Berftandnis fur unferen Antrag gegeigt haben. Das "B. I." fühlt fehr wohl, daß die bemotratijde Frattion fich eine politifche . . . Engberzigkeit zuschulben hat tommen laffen und es versucht diese mit juristisch en Bebenten zu erklären. Allerdings fügt bas bemotratische Organ felbst ausdrüdlich hinzu, daß der Antrag auch recht. lich burch Prazedenzfälle gerechtfertigt ift und betont, bag der pom Reichstag angenommene Antrag geeignet ift, "gu einer Befeitigung von Sarten und Ungerechtigfeiten gu führen". Deutlicher tann man nom Berhalten ber eigenen Barteifreunde taum abruden. Bir inbeffen bedauern auch bei biefer Belegenheit feststellen zu muffen, bag fich bie Demofratifche Partei immer mehr und gang im Gegenfag zu ben Reiten ber nationalverfammlung jum rechten Flügel ber Regierungstoalition entwidelt.

Der Kampf um die Betreidewirtschaft.

Im Reichstagsausschuß für Bolts wirtschaft wurde am Montag ber Geseinentwurf liber die Reuregelung der Brotversorgung meiterberaten.

Abg. Wieber (3tr.): Die Einführung der freien Birticaft und die damit verbundene Anpaffung des Getreibepreises an den Weltmarktpreis wurde wegen der entstehenden Teuerung große Unrube in alle Kreife ber Arbeiterschaft tragen. Rebner fritifiert beftig die ablehnende hattung der Rechtsparteien gegenüber bem Umlogeversahren, die zu bem alten Syftem mit verschärften Bestim-mungen führen muffe.

Alog. Kappter (Goz.): Die Brotpreissteigerung besaftet alle Waren ohne Ausnahme. Der springende Bunft ist, ob die Regie-rung im nächten Jahr imstande ist, dei freier Wirtschaft die ersorberlichen Mengen Getreibe aus bem Auslande einzuführen. Da bies angefichts unferer ungeheuren Reparationsleiftungen nicht wahr-

deinlich ift, fo tann auch

die freie Dietichaft unmöglich durchgeführt

merben. Dos Ablieferungstontingent ift von ber Regierung gegenüber dem Jahre 1916 um volle 100 Broz, beradgemindert worden, während die Ernte nur um eiwa 45 Proz, zurückgegangen ist. Der Ernährungsminister läßt affenbar aus Reigung zur freien Wirtschaft die Jügel immer lockerer schleifen. Das ilm lagevoerschren sieht gegeniber dem alten Berfahren um einen Stiffens versahren sieht gegenüber dem alten Berfahren um eine halbe Wilstom Zomen weniger vor. Das ist fein Borzug des neuen Stitems. Die Begleiterscheinungen der Korruption, der Berfütterung von Getreide usw. werden übrigens auch durch das Umlageversahren nicht beseitigt. Die Aufsichts- und Exelutivbehörden haben bisder vollkommen versagt. Zum Ueberslußt kommt der Gespentwurf auch noch zu spöt, da die Ernte schon im Gange ist. Rach meiner Meinung stellt der Entwurf des Umlageversahrens sediglich einen verschlieben die Ernte und ist dasse abzulehnen.
Reisbesenöhrungsminister Germes: Durch des Umlageversahren

Reichsernafrungsminifter hermes: Durch bas Umlageverfahren rifchen mit ber Reicheregierung forbert

Prafibent Mer; (Reichsgetreibestelle): Durch die hinausschie-bung ber Fristen kann die Durchführung ber Umlage noch ermoglicht merben.

Ein Bertreter ber banerischen Regierung ersucht namens ber baperischen Staatsregierung um Abiehnung der Borioge und befürwortet den sosotigen Uebergang zur freien Wirtschaft. Staatssetretär hies (Reichswirtschaftsministerium): Das

besurwortet den sosatigen Nedergang zur freien Abitschaft.
Staatssetretär Hisch (Reichswirtschaftsministerium): Das Interesse der Devisen wirtschaft muß in erster Reiche berückschaft und zweds Ersparung von Devisen die Getreibe-einfuhr auf das mindestmögliche Maß eingeschränkt wer-den. Die Zuschußwirtschaft muß nach den Erklärungen des Reichstempfänger beseitigt werden.

Abgg. Mollenbuhr (So3.) und Schmidt (So3.) warnen vor dem Uebergang zur freien Wirtschaft. Schmidt (So3.) führt die Gegnerichaft der Landwirte, die sich früher für die Umlage erklärten, auf die im Geset vorgeschenen Haftbestümmungen zurück. Es ist ungerecht, die Deputote ber Banbarbeiter berangugleben, mob-rend die burgerlichen Barteien immer die volle Abgabe ber Deputote verlangten. - Belferberatung Dienstag.

Bayern entwaffnet!

Munden, 6. Juni. (BIB.) Der Canbestom miffar für Entwaffnung der Bivilbevölferung erläft eine Befanutmachung betr. die Baffenabgabe der Einwohnerwehr. Danach muß bis jum 10. Juni auf Grund den Ultimatums der Entente die Ablieferung der Geschütze und Maschinengewehre der Selbsisch uh organisatio-nen, ferner dis 30. Juni die Ablieferung famtlicher übrigen Baffen, die unter das Entwaffnungs. gejeh fallen, fowie der jugehörigen Munition der Interalliierten Militartommiffion in Berlin amtlich

angezeigt sein.
Die baverische Sinwohnerwehr beschloft, die Entwaffnung freiwillig durchzusühren und die Ablieferung an die Reichstreuhandgesetlichaft so rechtzeitig erfolgen. ju laffen, daß die von der Interassilierten Militarkommission vorgeichriebenen Griften gewahrt werden tonnen. Un die Mitglieder ber banerifden Ginwohnerwehren ergeht die Aufforderung, die in ihrer hand befindlichen auf Grund des Entwassungsgesethes abzuliesernden Militärwassen nebst Munition nach Mahgabe der von der Leitung der Cinwohnerwehren bereits befanntgegebenen näheren Weisungen an ihre Organisation unverzüglich einzuliesern. Nichtbesolgung der Anordnung wird gemäh § 13 des Entwassungsseiches heltrass gejehes bestraft.

Radtritt Efcheriche?

In großer Mufmachung teilt bie "Deutsche Zeitung", eine ber Hauptförderinnen ber Orgeschorganisation, mit, daß in Rreifen, Die Efcherich gut tennen, verfichert werbe, diefer trage fich mit bem Bebanten, angesichts ber Rot bes Reiches von feinem Boften als Beiter einer Organifation gurudgutreten. Die "Deutsche Beitung" ift felbftverftandlich fiber biefe Abficht außerordentlich betrübt. Dan gewinnt jeboch aus ihrer Melbung ben Einbrud, bag Eicherichs Rücktrittsabsichten nur eine ich one Geste sind, die zwar allerhand Hoffnungen erweckt, tatsächlich aber zu nichts verbindet. In allen den Rreifen, die mit banger Sorge die ftandige Bedrohung ber beutschen Republit, hervorgerufen durch bas provotatorifce Muftreten ber Cicherich-Barben, perfolgt haben, murbe ber Rudtritt bes Forstrats Cicherich ein tiefes Aufatmen hervorrufen. Es mare bas erftemal, bag bas beutiche Bolt in feiner großen Mehrheit fich mit einer handlung des baperifchen Reaftionarbaupillngs ein ver-

Rundgebung ber baberifden Sogialbemofratie.

München, 6. Juni. (III.) Eine von Delegierten aus 70 baneriichen Orten beididte Begirtstonfereng ber Sogialbematratiden Bartei nahm einstimmig eine Entschließung babin an, baf bie Regierung Rahr durch ihre Saltung in ber Einwohnerwehrfrage der Entente den Bormand zur Androhung von Gemaltmagnahmen geliefert habe und bag bie Ronferens ein aufrichtiges und vorbeholtiofes Bufanunenarbeiten ber bane.

Das Paradies von Bali.

Die Sehnfucht nach ber Natur, nach ber Schönfielt und Unichuld primitiver Juffande lebt in unferer Kultur besonders ftort und läßt Die Phantafie wie die Kunft nach jenen fernen ganden fliichten, wo ber Menich noch eng mit der Mutter Erde verbunden ist und heran-blüht als ihr liebstes Kind. Ein folcher paradicsischer Erdstecten ist die 3 n o l Balt, die westlichste der Subaninfeln, über deren Ratur-und Menscheneben uns ein zweibandiges, im Folkwang-Bertag zu Singen erichienenes Prachtwert unterrichtet. Der befannte Renner ber öftlichen Runft, Dr. Karl With, bat fich mit bem Mrgt Dr. G. Rraufe, ber auf Bali gelebt bat, vereinigt und in einer Fulle von photographischen Aufmahmen eine lüdenloje Anschauung von dem Besomtdosein der Insel mit ihren Menschen gedoten. Was die reine Schönheit diefes Baradiefes dem Europäer heute bedeutet, hat Bith in feiner Einseitung formuliert. "Die insulare Abgegrenztheit, die fülle tropischer Soune, gemildert von Wind und Küste, die Frucht-barteit der vultanischen Schlacke, der physische Reichtum der malatischen Rasse, erhöht durch die Mischung mit dem früstigen Hindutum, die ursprüngliche Reinheit der menichlichen Beranlagung, die Neber-höhung ihres seelischen Horizontes durch Berührung mit indo-javo-nischer Auftur — all das bedeutet ein außerordentlich günstiges "Körperfonzert" zum Lebenswachstum, zur Entsaltung und Bische Beiges Kolkes. Der Brutalität tropischer Katur sest der Western Renko seinen Velke mitgesen Menich feine Sonftmut, feinen Stols und feinen Bleif entgegen. Mus Urmalbern unbeimilder Dichte werben Garten; aus Balbbangen Mus liewäldern unbeimilicher Dichte werben Gärten; aus Waldhängen wird ein ununterbrochenes Gefälle von Terrassen; aus der Ebene ein ungedeures Schachbreit mit spiegelnden Feldern. Aber nur so weit geht die die Arbeit und Belastung des Bodens, als der eigene Bedarf geht, als die Erstenz der Familie und des Dorses es sordert; wird nicht zu Kandel, Besin, Bereicherung: nicht zum Lobnträger und Kerrenzum. Den Raturgegedenheiten von Boden, Klima und Wachstum sieht der einzelne gegenüber wie einem undezähndar riesigen Koloh. So erwächst als eine Rotwendigteit — wie ein Bodenprodust — die Gemein-ich als der Arbeit: im Ossenhalten und Freilegen der Wege, im Noden der Wälder, im Anlegen des Bewälserungssystems für den Keisdau: die Gemeinschaft der Bedürfnisse von Balter für die Keistelder. Gemeinschaft in der Arbeit den Familie, von Walter für die Keistelder. Gemeinschaft in der Arbeit ober ist zugleich Organisation der Kräfte, in Bereitung und Aus ober ist zugleich Organisation der Krafte, ist Berteilung und Zu-messung. Diese Menschen find ebenso ftart im freiwillig stolzen Gehorchen, wie rein in der Beepflichtung des Gebietens, Ordnens

auf die Mauern zeichnen, um die fie mancher, der fich bei uns ein Künftler nennt, beneiden wurde, wo fleine Mädchen aus Lontarblättern und Blumen den schönften Schmud flechten. Mit Tieren und Bflanzen spricht der Balter wie mit Menschen. Ein Jüngling, der die Juderpalme erklimmt um ihren Soft zu zapfen, umarmt den Stamm guvor und rebet gu ihm

So offenbart fich hier eine Einheit von Natur und Rensch, ein harmonisches Blüben und Reifen in höchster Schönheit, wie es bem zivilisierten Menschen verloren gegangen ist.

auf biefem Gebiet gemacht worben ift. Die neue Geifftellung ber beiben Schweben beflebt barin, bag, wenn ein auferorbentlich ichwader eleftrifder Strom burch ein Stud Acat ober Schiefer und ein damit in Berbindung gebrachtes Stüd Metall gebt, die beiden Stüde fo feit aneinanderhaften, wie ein Stüd Stahl an einem Magneten. Das Bicktigfte bei diefer Trickeinung ift aber, daß die Angiehung icon durch ein Millionstel Teil des elektrischen Stromes ausgelöit wird, der im Falle des Magneten und Stable notwendig ift. Daber fommt die große Bedeutung der neuen Kroft ifte Telephonie und Telegraphie, besonders für die drabtloie, so daß vielleicht badurch eine ganz neue Epoche der brabtloien Telephonie und Telegraphie eingeleitet wird.

Der Ensbeder des Anlipprius, Prosessor Endwig Anorr, ist im Alter von 62 Jahren in Jena gest orben, wo er als Dosent und Leiter des Chemischen Instituts an der Universität seit 1880 tätig war. Schon vorder, als er noch in Würzdurg lehrte, datte er, und zwar durch einen Jusal, das wirklame Kiebermittel enibedt, das dann das in die prastische Medizin eingeführt wurde, in der es trop der Konkurrenz des Antissekrins und Byramidons die heute seinen Plat behauptet hat.

cher sit ausleich Organisation der Kräte, in Berteilung und zumestung. Diese Wenichen sind beinho statt im freimillig solgen
Gehorchen, wie rein in der Beepflichtung des Gebietens, Ordanen sind
Edilichen.

Das unskrößige Höhnecherz. Die amerikanischen Zerret, der den beinholm und eine neue derikner Ausüschungsdereinigung, dereinten der keinholm die Bediebenen, aber sehr harmalischen Stieden, dop es dem frausösischen Beschirten Dr. Carret, der den der Auswischen neue vorliner Ausüschungsdereinigung, derein in der Geschirten, der sehr harmalischen Stieden, dop es dem frausösischen Beschirten Dr. Carret, der der der Auswischen werdere nach dem Kockeller-Instituten der keinholm klästung anschlichen Estellungen sieden der Auswischen der alle har der der der der Auswischen der Auswischen der alle der Auswischen der Aus

Es darf nie gestrast werden, in seiner Rahe darf kein hartes bewahrung unterstellt. Das "Herz", das Dr. Carrel ausbemahrt. Wort sallen, nichts Unziemendes geschehen. Rirgends auf ber Welf sieht man Kinder so sand, wo ohne Schulen sast sieden bes Zellengewedes kann sich noch delte bige Zeit trauen. Bo ist sonst noch ein Land, wo ohne Schulen sast sieden und schreiben sann, wo Knaben Ornamente in den Sand oder ungeschiedtes Manöver dem Leben des Gewedes ein Ziel sept. auf die Rauern zeichnen, um die sie mancher, der sich dei uns ein Dr. Carrel erklätt das Bachstum der Zellengewede mit der Fortskünsten und Blumen den schonken Schulen Konganges ges Blatzen und Blumen den schonken. Ein Identen und best seinenlichen Kenischen werden geseinmisdollen Gorganges ges Platzen und best gebeinmisdollen Gorganges ges Platzen und best gebeinmisdollen Gorganges ges Platzen und best gebeinmisdollen Gorganges ges funden gu haben glaubt, ben die gewöhnliche ungelehrte Menich-

Raturichufpart Sult. Der Durerbund bet an bie Breuhiide Staatstregierung eine Eingabe gerichtet, die die Ertlarung von Rordint zwiichen Rampen und Bift, womoglich aber auch von anderen berbotragenden Stellen auf den nordfrieftichen Inieln und ben Gine neue elektische Kraft haben awei junge schwebische Gelehrte, Alfred John ien und Knud Rabbet entbedt, die fie
gum erstenmal in dem Londoner Institut für elektrische Ingenieurtechnik vorsährten. Die Sachverständigen dieses Kreises erlärten, bak die Endodung die michtigse sie in den letzen 10 Jahren
auf diesem Gehier gemacht worden ift. Die neue Keliftellung der berhorragenden Stellen auf den nordfriestichen Inien und den
Daligen zu Raturich ung gebieten erbittet. Es gilt, diese
butch ihre underührte, gang eigenartige Schönheit ausgezeichneten
Gegeuden vor der Spelulation zu retten, die damit umgeht,
aus Kampen oder Lift ein sogenanntes Belibad zu machen. Schon
dah die Endodung die michtigse ist, die in den letzen 10 Jahren
auf diesem Gebiet gemacht worden ist. Die neue Keliftellung der Abenarius verfaßt und bon einer großen gabl Splt fennender berborragender Berionlichfeiten aus gang Dentichland unterzeichner worden. Wir nennen nur: Rarl und Gerbart hauptmann, Rate Rollwis, Mar Liebermann, Dane Boelgig, Boul Schulge-Raumburg,

Der Alavlerverbrauch des Kinos. Beldhe gewaltige Anforderungen bas Rino an ein Rlavier fiellt, tam biefer Tage bei einer englischen Gerichtsverhandlung zur Sprache. Ein Zeuge erflärte, daß ein Rlavier nach dreimonatigem Gebrauch in einem Alno under nach dreimonatigem Gebrauch in einem Alno underzuchbar sei, und der Richter berechnete daraushin: "Bier Allasie in jebem Jahr bei 4000 Kinos macht 16 000 Klaviere im Jahr. Ein gutes Geschäft für die Klaviersabrifen!" Aber ber haten ift ber, autes Geschäft für bie Rlaviersabrifen!" Aber ber haten ift ber, bag bie Rlaviere im Rino, auch wenn sie unbrauchbar find, noch melter gebraucht merben.

Das Grab Biegils mitiamt bem Grundftud auf bem fich bie lehte Rubefidite bes romifchen Dichters befindet, wird nach Be-richten aus Reopel für 100 000 Bire zum Bertauf gefiellt.

Gin neues Werf von Arno Sots. Im Berlag von Altreb Alchard Meber. Berlin-Bilmersbort, ericheint demnachft, jedoch nur far Subfribenten, ein großes, dister unveröffentlichtes Gedicht von Arno holg "Li-Tai-Per-Dichler beichätigt fic barin mit einer neuen myttichen Jadlenthearte,

Die Aunfthandlung Prip Burlitt, Potsbamer Strafe 113, eröffnet am Dienstag, den 7. Juni, ibre neue Austrellung unt Kollettionen von Gemälden von Louis Corinti, Erich Dedel, Andweig Rüchner, Otto Miller, Deinrich Kanen, May Pechlicin, Schmidt Rottluff, Ferner werden Zeich-nungen und Aquatelle von Jowlensty, Rotolchia, Schaff, Jonihur, Klein

Mittwoch: Mitglieder-Versammlungen der SPD. in Groß-Berlin!

Groß-Berlin

Comme der deutlichen Gerandelte

Der weife Garg.

Strafenbahnen, Automobile, Bagen, Rabfahrer, alles jagt und tobt bie Strafe entlang. Aber mitten burch biefen garm gieht ein fowarger Bagen feine einfame, ftille Spur. Langfam und bennoch mit einer gewiffen Unraft ftrebt er bormarts. Schwarg ift ber Bagen, fowarg find bie Pferde, fdwarg find bie Manner, bie ibn begleiten. Sinterbrein geht gang einfam ein bochgewachfener Mann. Er balt ben Blid gu Boben gefenft. In ber Sand tragt er einen Buid blutroter Rofen. Und mitten fiber biefem Schwarg ichwebt

ein leuchtendes Gebaufe, ein weißer Garg.

Es ift tein fleiner Sarg, ber einen fleinen Menichen bergen wurde, ein Rind. Der weiße Schrein ift groß und lang und ben die weißen Bretter umbullen, bas war ein Erwachsener. Die Gitte des Rordens fennt nur ichtvarge Sarge. Das reine Beig ber Unidulb blieb ben Rindern und ben Jungfrauen. Go ffinbet auch Diefer Sarg, bag er ben Beib eines Dabdens einichlieht. Debr verrat er nicht. Bielleicht rubt in ihm ein einfaches Schidfal, nur gramboll für Eltern und Geichwifter. Gine Rrantheit rafft einen bliffenben jungen Beib babin. Bielleicht aber fargte man mit bem jungen Leib auch ein junges Gebeimnis ein, nur biefem Menichen befannt, und - einem einzigen anderen, ber fest fern. Beig ber einfame Mann hinter bem Bagen bon bem Gebeimnis? Abnte er es? Ober mußte er nichte? Go wolft fich fcmeres Sinnen um bas feltfame weife Totenbans.

Der Bagen balt bor bem Friebhofsportal. Der weiße Sarg wird herabgehoben. Der Mann binter bem Bagen entblogt bas Saupt. Ale ber Totenichrein an ibm borbeigleitet, fieht es aus, als molle er fich auf ihn fturgen. Dann reißt er fich aufammen, bildt fic nach ben Rofen, bie ihm entfallen find und geht gebeugt hinter bem Sarg auf ben Friedhof. Er wird noch einmal ben Dedel beben laffen und in ftarre weiße Maddenhande blutrote Rofen

Und indem man wieber ben Blid wendet, fieht man überall, ftragauf und ab Meniden fteben, Frauen und Madden. Gie haben Tücher in ben Sanben und troden beige Augen. Frauen und Dabchen, bie Buter ber Webeimniffe bes Lebend: fie ahnen und begreifen die Tragit, die darin liegt, daß ein weißer Sarg burch ben sommerhellen Zag fabrt gur Beit ber bluttoten Rofen.

Bum Tobe Barry Walbens.

Die Gattin harry Matteps ist jest auch ihrem Gatten und Sobn in ben Iod gefolgt und ihren schweren Briegen er. legen. In einem Brief, ben fie gurudließ, schreibt fie, daß fie es war, die ihrem Mann und ihrem Sohn nach Berabreichung von mehreren Marphiumfprigen die Pulsadern öffnete, um dann felbst hand an sich zu legen. Mis Motiv für ihren Schritt erflärt sind, fie habe ihren Mann, den Sohn und fich selbst von dem schrecklichen Anblick bes tarperlichen Berfalls befreien wollen. Die Beichen liegen zurzeit noch im Rrantenhaus Beftend, mobin bie brei Schwerverlegten

Die Lagarettinfaffen wollten öffentlich Rlage über bie Behandlung führen, bie ihnen in biefem Ronflift guteil geworben ift.

Einem und barüber jugebenden Bericht eninehmen wir folgendes Mot Leuten hat man die notwendige Rabrung entzogen und einigen ber wei gert man argtliche Behandlung. Giner ift bor turgem operiert morben, ber Beinftumpf ift noch offen, einem anderen ift ber Stumpf angewachten - feine Dite! Rame-raben, die Rahrung reichen, find mit Strafe bebrobt: Bflegefrafte haben fur jebe Linderung bes aratlichen Boplotts die Entloffung ju gemartigen. Diefe Angaben murben bon ben bedauernemerten Leuten in ber Berfammilung form- und funftlos, aber in bitterer Erregung borgebracht. Die Borgange — fahrt ber Bericht fort find nur einzelne Kampfhandlungen mit bem Biel: Auftofung bes Bagareits. Diefer behördliche Krieg geht icon lange. Die Opfer bes Beltfrieges follen aus bem berelichen Bart herans, follen hinein in ein enges Baus in ber Alegandrinenftrage, bas fie einen Stall

Mus ben Kreisen ber Lazarettiniaffen geht uns noch eine ausführliche Darstellung au, die jene Angaben bestätigt. Sie betont im übrigen, bag die Lazarettinsaffen in ibrer Gesamtheit ruhig und friedlich sind. Wenn Bertrauenspersonen bas Recht ber Kameraden und auch ihr eigenes mit Entichiebenheit gewahrt baben, fo tonne mon ihnen bas nicht berübeln. Hebergriffe, die borgefommen fein follten, feien natilrlich ju be-bauern. Der Borfall, bei bem ein Argt und ein Batient fich pringelten. beburfe noch ber Aufliarung, Gegen bie Berfugungen, Die rudfichts-lofes Borgeben anordnen, habe die Debrgabl ber Rameraden fich

Roch am Conntag ift eine neue Berfügung gefommen, bie fur ben 9. Juni bie Muflofung bes gangen Lagarettes androfit, falls bie gur Entlaffung verurfeilte Batientengruppe nicht bis gum 8 Juni bas Lagarett verlaffen fat. Bwei babon find midt dis jum 8. Juni das Bazarett verlassen hat. Awet dabon imb übrigens inzwiichen icon ausgeschieden. Allem Anicein nach wird ich ein Weg sinden lassen, den Konflitt beigulegen, ohne daß zur Auflösung des Lazaretts geichritten werden muß. Zu gönnen ist es den Insassen des Lazaretts Schloß Charlottenburg, daß sie ihre weitere Behandlung da draußen in dem berrlichen Part abwarten dürsen. Leider kann ja bei den meisten dieser Unglücklichen, den denen viele schwer verstümmelt sind, von Deilung keine Rede sein.

Berliebte ober hipnotifierte Frauen?

Die in medizinischen und surffischen Kreisen viel erörterte Frage, in wieweit die Sppnose strafbare Sandlungen auslösen tonne, beschäftigt jest die Staatsanwaltschaft beim Landgericht III. Der befannte Sppnotiseur Lo Kittag ist unter der Beschuldigung berhaftet morben, amet Chefrauen burch feine bupnotifice Runft beranlagt gu haben, ibre am Rurfürftenbamm befindlichen fofibaren Bohnungseinrichtungen gu verfaufen und ben Erlos auf einer gemeinichaftlichen Bergnügungsreife nund ben Erlos auf einer gemeinichaftlichen Bergnügungsreife auf berfühleigte auf Antrag seines Berteibigeze aus der Half entlassen borden ist, nimmt das Berfahren nunmehr durch Bernehmung medizinicher Auforitäten iginen Fortgang. Auf Beranlassung des R.A. Dr. Julius Reper I sind die Affen durch den Unterluchungsrichter Lemlen nunmehr an den bei befannten Pipulaiater Gebeinnra. Dr. Roll übermittelt worden um Gestaltung gines Gutachtens ab mie die Startsungspieles aur Erstattung eines Gutachtens, ob, wie die Staatsanwalticaft behauptet, die Damen burch Suppnose in ungurechnungefähigen Buftand verleht worden find ober ob, wie ber Berteibiger behauptet, eine ber fi blichen weiblichen Berliebtheiten vorliegt, wie fie heutzutage am Rurfürftenbamm bortommen follen.

Die Bezirksversammlung des 19. Bezirks (Pantom) be-Der Konflift im Lazarett Schloß Charlottenburg.

Begen der Borkommuisse im Lazarett Schloß Charlottenburg, iber die wir am Sonnabend berichtet haben, fand am Sonntag ani dem Luisenblat vor dem Schloß eine Versammulung des 19. bezitts (Lantow) bei schliegen Es at, der eine Cinnahme von 21.488 000 M. und eine Nusgade von 58.398 000 M. ausweist, so daß noch ein Bedarf von 36.910 000 M. notwendig st. Sämtliche Abener aller Parteien gaben ihrer Unzufriedenheit über den Etat Ausdruck. Die sozialistischen Kedner kritisierten die allzuniedrige

Einsehung von Mitteln für soziale Ausgaben. Ramentlich war es der Redner der SBD., der besonders auf die Ausgaben der Jugendjürsorge und Gesundheitspsiege hinwies, wie verheerend der Krieg in dieser Beziehung unter den Menschen gewütet hot. Rach einem Appell an den Magistrat, dei diesen Positionen Streichungen nicht vorzunehmen, klangen seine Aussührungen aus in den Bunich, alle Kräsie zusammenzusassen, um durch praktische Arbeit Groß-Berlin aus den schwierigen Berhältnissen herauszuhrungen. — Bei der Abstinmung sanden sich Deutschnationale und Kommunisten zusammen und stimmten gegen den Etat, der mit den Stimmen der andern Parseien schließlich angenommen wurde.

Einen Sangertag in Pantow veranstaltete am letten Sonn-abend das Boltsbildungsamt dieses Bezirtes. Bei dem prachtvollen Better hatten sich die Gäste zu Tausenden im Bürgerpart ein-gefunden, der für solche Massenveranstaltungen wie gelchaffen ist. Mit Musnahme eines einzigen Bereins nahmen famtliche Gefangsvereinigungen Bankows on dem Abend teil, dessen unsangepereinigungen Bankows on dem Abend teil, dessen umsangereiches,
tünstlerisch beachteriswertes Programm den einzelnen Chören gute Gelegenheit bot, ein hohes Maß choristischen Könnens zu zeigen. Chorlieder von Beethoven, Mozart und Silcher gaben dem stimmungsvollen Sommeradend die rechte Beihe. Einen erfreulissen Beweis dafür, welch vorbildliche Leistungen gerade unsere Genossen in der Gesangstunft aufzuweisen haben, boten die Vorträge des "Sängerchors SPD. Pantow", die vorzüglich einstudiert und geleitet waren. Der große Erfalg des Abends sollte anderwärts zu ähnlichen Beranstaltungen auspornen.

Gemeinichaftsichule ist und daß sie daher als Rormalinp im kommenden Reichelchulgesetz verankert werden musse. Für die Propaganda stellt sich die Arbeitsgemeinschaft bereitwilligst zur Ber-

Die Eröffnung einer zweiten Girotaffe burch die Lichten-berger Stadtische Spartaffe, jeht Bezirtsspartaffe für den Ber-maltungsbezirt 17, erfolgt am 15. Juni im Saule Bogbagener Strafe 55, Ede Bühlischstraße. Die Kaffe, die der in demfelben Raum untergebrachten Spartaffenzweigstelle I angegliebert ift, hat die Aufgabe, ben Depositen. Rontoforrent. Sched. und Birover-tebr gu pflegen und ermöglicht ben Gelbubermeisungeverfehr nach allen Blagen bes In. und Muslandes.

Eintrittsfreie Tage im Kaiser Friedrich Wuseum sind von jeht ab Mittwoch und Sonnaben deut dieder Mittwoch und Kreifag).

Das Schloß am Luktgarten wird neuerdings in immer keigendem Make von Personen aufgelucht, die der irrigen Weinung sind, das daselhöt im Entstehen Gegrische Schloß mute um fRundgeverdemuleum) set breits zu besichtigen. Demaegenüber wird darauf dingewielen, daß diese Museum noch nicht erössen wird darauf dingewielen, daß diese Museum noch nicht erössen gewerten steht. Diese wird seinerzeit rechtzeitig bekanntzegeben werden.

Jugendweihe Cöpenid. Im Herbst d. J. (voroussichtlich am Sonntog, den 18. September) sindet wieder sür alle diesenigen Kinder, die die Schule versassen und deren Citern ous die Zeremonien der Kirche verzichten, eine würdige "Iugendweihe" statt. Es ergeht biermit an alse freidenkenden Eltern von Cöpenid, Friedrichsbagen, Rahnsdorf, Grünau, Bohnsdorf usw. die Ausstortung, die Anmeldungen ihrer in Frage kommenden Kinder soson, saden, oder in den Unterrichtsstunden der Freiereigssosen Gemeinde, seden, oder in den Unterrichtsstunden der Freiereigssosen Gemeinde, seden Dienstag von 3—6 (Schule Bilhelmstraße), seden Donnerstag von 3—5 (Schule Borgmannstraße) bewerstelligen zu wollen. Der Borbereitungsunterricht sowie die Teilnahme an der Jugendweihe ist kostenios.

Stine Menschenfind.

III. Der Sündenfall.

Bon Martin Unberfen Rego.

Die meiften Frauen maren vom Bormittag an im Rruge und halfen Raffeebrot baden, Bier und Branntwein abzapfen und Brot ichneiden. Bon allen Gorten mar eine unbegreif. liche Menge aufgestapelt; es war nicht zu faffen, wie ber Krugwirt das alles batte auftreiben tonnen. Brot, Mufftrich und olle Arten von Belag - man hatte meinen follen, bag für ein ganges Jahr genug Effen ba mar. Er felber leitete bas Ganze — er und Marthal Sie hatte nach dem Tode der Frau dos Regiment im Hause übernommen und ersetzte ihm die Frau so gut wie ganz. Iedenfalls zankten sie zusammen, wie nur Cheleute es tun dürsen, und dissen einander gehörig. Punkt zwei Uhr waren alle Bewohner des Dorzes ver-

fammelt. In fleinen Gruppen ftanben fie in ber Rabe bes Teftplages, ftarr vor Spannung und Befangenheit, und warteten barauf, geladen zu merben. Die Feiertagsfleider, die man felten anzugiehen Gelegenheit hatte, bewirften Bucht und Unftand; wenn eines von ben Rleinen ben Blag betrat, wintte man ihm mit feierlichen Gebarben, gurudgutreten. Bars Beter und seine Kinder standen etwas abseits. "Man foll sich nie pordrängen!" sagte er ermahnend und hielt fie zurud. Sorine war nicht mitgegangen; fie fühlte fich nicht wohl und hatte fich ins Bett gelegt, und Stine half ja beim Auftragen. Sie stand unter den anderen Frauen am Anrichtetisch und sah gang vergnügt aus. Sonst waren alle hier versammelt. Mit Ausnahme der beiben Alten aus dem Pfanntuchenhaus; Die Frau mar freilich wieber auf ben Beinen, aber bie beiben beteiligten fich nie an bergleichen. - Gelbft Rinder, Die tonfirmiert und im Dienft maren, hatten fich beute frei genommen, um bas Scheunenfest mitzumachen. Much ber alte Rifcher Lau, ber bas lette Jahr megen Gichtichmergen zu Bett gelegen hatte, war erichienen; fie hatten ihn hergetragen und bis auf weiteres auf bas Dünengras gelegt; er glich einer Kartoffelschale in ber Barme, fo gufammengeschrumpft mar er infolge ber Gicht. Und ber Bornundhinten Jatob mit feiner Flinte mar auch ba.

Es gog fich in bie Lange, bis gu Tifch gebeten murbe; der Krugwirt ließ auf fich warten. Endlich tam ein Buriche vom hof ber gelaufen und redete etwas mit Martha; da ging fie an die Gruppen heran und fagte: "Bitte fcon!"

Es war ganz brollig, fo im Freien bei Tisch zu sigen — die ganze Bevölkerung! Oben vom Tischende her, wo Bars Befer mit feinen Kindern faß, tonnte man ben gangen langen Tijch übersehen, mit allen ben Stapeln von Schneden und Buderbrot - und fonnte verfolgen, wie die Frauen fich von beiben Seiten mit ben Raffeetannen heranarbeiteten. "Bir find die letten!" flufterte Schwefter Elfe.

"Die Reihe fommt auch an uns," fagte Lars Beter beruhigend. "Blog Gebuld!"

Run entdedte Stine, daß fie noch nichts befommen hatten und brachte bie Ranne. "Sieh den Jatob an," flufterte fle lachend, mahrend fie bem Bater einschentte. Der Bornundhinten-Jatob hatte einen gangen Stapel Raffeegebad zu fich herangezogen, ag wie ein hund - mit ber einen Geite bes Stapel nehmen mollte; die Flinte hatte er zwischen ben Anien Much ben alten Lau hatte man auf einen Stuhl niebergefest.

Es maren mohl mindeftens hundert Menichen bier beifammen, und boch mar für noch mehr gebeckt. Das gange andere Tifchende mar frei; babinter fab man das Feuer mit bem gewaltigen Rupferteffel, ber amifchen brei Stugen bing. Rasmus Offens Frau mar Raffeemirtin. Gie forgte für ben Reffel, ohne fich von irgend etwas ftoren gu laffen! Dit einer großen Schöpftelle in ber hand, mahlte fie bie Bohnen — ein Pfund war es wenigstens. In dem Augenblid, als bas Baffer ins Rochen tam, ftreute fie ben Raffee mit ficherem Burf barüber hin. Er fant zu Boben und bas Baffer horte einen Augenblid auf zu tochen. Dann wallte es wieder auf - und nun mar der entscheibende Augenblid getommen! Madam Olien ichleuberte wie ber Blit brei Flundernhäute in den Reffel, ftief ibn vom Teuer hinunter und redte fich. "So, bas mare geschehen!" fagte fie. Reiner im Dorfe tonnte Tefttaffee tochen wie fie!

MIs die erften brei, vier Toffen getrunten maren, fpurte man ben Drang, den Mund auch zu eimas anderein gu gabrauchen; die Manner begannen einander zugurufen. "Ra, wie geht's, Lars Peter, friegst bu bald mehr Leut' an den Tisch?" fragte Rosmus Ossen. "Es wird leichter — wie das alte Weib sagte, als es die Buren versor," erwiderte Lars Beter. Um gangen Tifche murbe gelacht, und bie Unterhaltung tam in Bang - über bas Wetter heute und bas por acht Jahren beim Scheinensest. Die Manner schritten einer drückte sie an sich, zum großen Bergnügen ber Kinder und nach dem andern über die Bank weg und versammelten sich Frauenzimmer. Die Sache endigte damit, daß seine Kamemitten vor der Stelle des Tisches, wo der Bormundhinten-Jatob raden ihn anbetteln mußten, wieder zurückzutehren. immer noch gierig brauflos ag. Er hatte längit ben gangen

Stapel verzehrt, aber bie Bunachftfigenden fuhren fort, ihm Raffeegebad zuzuschieben. Druben auf bem Unrichtetisch ftanben bie Bigarren - gange fünf Riften; beabfichtigten bie Frauenzimmer etwa, fie felber zu rauchen? Na, nun befann Martha sich und brachte fie. "Rehmt zwei," fagte sie um ihren Fehler wieder gutzumachen und ging in der Runde herum. Geizig war sie sebenfalls nicht — benn das Ganze würde so den einmal ihr gehören! Etwas Besonderes mußte anläßlich des Tages geschehen; so schlenderten denn die Männer langsam in geschlossenem Trupp zum Hasen die Warner eine Urt Ausslug, den sie unternahmen, während die Frauen abbedten und den Abendtisch zurechtmachten. Um Sprigenhaus trafen fie ben Krugmirt in Befellichaft von ein paar Mannern, die aussahen wie Bertreter ber Obrigfeit. Bielleicht war man gekommen, um ihm das Ganze abzunehmen, besonders vergnügt sah er jedenfalls nicht aus! Und er wollte auch nicht haben, daß die Fischer an ben Safen gingen. "Ihr folliet einen fleinen Spaziergang ins Land hinein machen und euch die neue Anpflanzung mal ansehn," fagte er, während er an ihnen vorüberging, "das gibt Appetit fürs Abendbrot." Sie blieben eine Weile fteben und überlegten es fich; bann ichlenberten fie in ben Dunen umber, um ein Schläfchen zu tun. Der Bebante, anderswohin zu traben als zum hafen, erichien ihnen gang unfagbar.

Die Rednertribline fand nun alfo teine Berwendung - bant bem unwillfommenen Befuch, ben ber Krugwirt betommen hatte. Es mar eigentlich beabsichtigt gemesen, daß er gmifchen ben beiben Dahlzeiten eine Betftunbe mit Bredigt und Befang peranftalten follte. Run befam man ihn ben ganzen Nachmittag nicht zu feben; auch als die eigentliche Festmahlzeit ihren Anfang nehmen sollte, war er noch nicht

Die handwerter von der Billa maren jest mit unter den Gaften, fie brachten sofort Leben in die Bube. "Lagt uns lange Burichen an bem einen Tijdenbe figen," tagten fie gu ben Fischern - fonft muffen die Flaschen fich die Seele aus bem Leibe rennen, um herumgutommen." Sofort murbe ber Umgug bewertitelligt, und gang ohne Belächter ging's babei nicht ab. Die Ropenhagener wollten unbedingt haben, bag einer von ihren Leuten amifchen die Rinder gefeht murbe; er sei noch nicht entwöhnt, behaupteten sie. Er feste sich auch dorthin, nahm aber eine ganze Flasche Branntwein mit, brudte sie an sich, zum großen Bergnügen ber Kinder und

Tine geschrliche Kinderstreundin ist in Reufäll nausgetreten.

Bot dem Haufe Emierirache 100 sprach sie die deb dort spielende sinisjüdrige Erna des Bureauangestellten Theedorf an, fragte nach der
Bahnung der Eltern und dat die Kleine mit hinausjusommen, da
sie den Kleine Kleine Bergarbeiter.

Bahnung der Eltern und dat die Kleine mit hinausjusommen, da
sie den Kleine Kleine Bergarbeiter.

Bahnung der Eltern und dat die Kleine mit hinausjusommen, da
sie den Kleine Kleine Bergarbeiter.

Bei den Bergarbeiter.

Bei

ab nur noch Bollbiere in alter Friedensqualität in Saffern und Rlaichen gum Musftob. Damit ift ben bielfachen und bringenben Buniden bes biertrintenben Bublifums und ber Brauereien nach Steren in Friedensqualitat endlich Rechnung getragen.

Stadiliche Berte mit Millionenfiberfchuf. Bei ben Charlotten-burger ftabtilichen Berten bat fich nach Abichluf bes Rechnungs-jagtes ein Gesamtüberschuf von 25 555 000 M. beransgeftellt, ber fich fogar noch um 1 823 000 DR. aus rudftanbigen Beitragen ber Sansbefiper für Baffergelb erhöben wird. Die Gaswerte haben einen Reingewinn bon 17 056 500 M. ergeben, bei ben Eleftrigitäts-werten beträgt der Reingewinn 8 120 000 M. und bei ben Wafferwerten 379000 DR., biergu fommen bie bereits ermabnten 1 828000 PR. aus Baffergelbern.

Billige Milch in Spandau. Die Milchanbler in Spandau wollen bon heute ab die Milcharten abidaffen und baben babon das Ber-liner Milchamt verständigt und wollen die Milch au 3,40 M. verfausen. Gie verweisen auf die groben Milchmengen, die täglich wegen der hoben Mildpreise nicht bertauft werben tonnen.

Die Scala, Lutherftrafe, hat in biefem Monat eine Reihe erfi-flaffiger internationaler Artiften beroflichtet. Aus ber Fille bes Gebotenen modten wie gunachit Jennie und Eilis Amaranth. Die mitibren mandmal ermas grotest wirtenben amerifaniichen Zangen fturmifden Beifall ernteten, berborbeben. Die eble Tangfunit wird augerbem noch bertreten burd bie fdmieglame und feurige Spanierin Carmen Aoia. hervorragende Leitungen auf dem Gebiete ber Gymnastit und Atrobatit zeigten bas Bern hard Trio und die b Jumazetti. Chas. hera verdient den Ramen eines Meisters der modernen Jongleursunst mit Recht; mit fabelhafter Sicherheit übt er seine Kunke mit allen bentbaren Objekten. Als erfiklafige Kraftmenichen erwiesen fich bie 3 wei Redame, die auch im Stellen plastischer Rampfgruppen hervorragendes leisteten. Cobende Erwähnung verdienen auch die schwedischen Komöbianten John fon und John fon, die humoristische Rabsahrerfamilie Artur Alein und der Kammerlänger Anton Bürger. Biel belacht wurden die Gorfibrungen ber gauberer und Antibiritiften Bermeg und Cortes. Babrend ber eine bie verbluffenblien Bauberfunftfilde verbegte, lief und fein tomifcher Bartner einen Blid hinter bie Antiffen ber "Jauberei" werten.

Berlegung von Dienkstessen in Priedrichöfetde-Karlöhorst. Die Bureaus der Birschaltsadiellung Friedrichöselde, Bübelmür. 9. sowie die Kartenausgabeitelle in Karlsborst, Treddolpallee 44. verlegt. Som Diendigsdude in Karlsborst, Treddolpallee 44. verlegt. Som Diendigsdude in Karlsborst, Treddolpallee 44. verlegt. Som Diendigs. Juni, ad ersolgt die Absertigung der Einvohner aus den Delsbegirfen Kriedrichöselde und Karlsborst in Angelegenheiten der Mich und Juder-verlorgung, Kransenernährung, Justerverseilung sowie die Ansgade der noch beliedenden Lebensmittelkarten im Dienstgedude Treddomalee 44. Treibe. Limmer 6. Ereppe, Bimmer 6.

Gebäck auf Milchfarren. Im Manat Amit gelangen auf die für bielen Monat gulitigen Milchfarten A.L. A.II. B.1 und B.II je 250 Gramm Gebäck an Kinder im 1. Dis 4. Lebensjahre zur Bertellung. Die Ansgabe erfolgt burch die Kransenlosiversaufstellen gegen Abrennung der oderhalb des Mittelftids der Milchfarten besindlichen Abschitze A.I. A.II. B.I und B.II.

Zogialbemofrarliche Arbeiterjugend Lichterfelde. Am Milimoch, ben 8. Juni, abends 71/2 libr, ipricht Genosse Saut Olderg im Jugend-beim über die "Republit Georgien". Anschleisend baran reziliert die Ge-noffin Almine Bellmenn einige Sedicte bedeutenden georgischer

Ein Andlad ist am Sonntag in einem Jug der Strede Straus-berg—Berlin gesunden worden und gegen Ausweis abzuholen bei Hilbner, Rostizstr. 35.

Steungraphenberein Stolge-Schreb, Ro-bbegirf. Hebungen für Damen und Berren Dienstag von 71/2-91/2 Ubr 120. Gemeinte-jouie, Egrtenir. 107a.

Filmschau.

Der Schwur des Peter Pergan, ein sünfastiges sümderama, läust im Tau an die no al a ft. Dimertreppenromanist in elwas vereedler Form, die allen dentlich den weiblichen Scrisser vereit. Dah ein einfiledig veraulagter Kann sich und andere ins Unglist öringt. It is eit wie die Renschöelt selber. Kein einziger neuer Gedante, sein neuer Gehaltswinsel, alles ninmt seinem Gang wie früher in den Zedmisennigdeten mit kundert Forriegungen. Auch die Ribrisligteit iehlt nicht. Dazu arbeitet der Kerssegungen. Auch die Ribrisligteit iehlt nicht. Dazu erbeitet der Kerssegungen naturgesten will Kannings als Hauptdarfteller, die, weil sie dervoragend naturgelren gelveit werten, viel an dehofisiend wiesen nich als lederregie abgelebmi werden millen. Einzig ertreulich an dem Film it, das er ein zudiges Durchschiltetenho dat, nicht das sant tolige Schülderbalten der Sider, die übrigens recht bildiche Freiaufnahmen aus den Alben arigen. Von einer Ulabremiere sollte man mehr erwarten dürfen. Ein schieckes Lukipiet zuwer sonnte siehe Armold Ried mit all ielner Komst nicht berauszeitelnen Der Schwur bes Beter Bergan", ein fünfaftiges Silmbrame

"Bint wider Blut" beigt ein Silm, der seine Uraufführung im Soort da la ft erfebte. Raguns Stiffer als kligt spielt darin mit guter Rimit, Kate haaf gibt eine nortrefiliche Bartnerin. Ganner und hachen bei der Handlung das "deledender Ciennent. In der zweiten kauffihrung "Die Flucht durch Fiammen" ist der Kieim eiwas to der gweiten els ersaubt verfreten. Zwischenterte wie: Durch Junger und Durft will ig — frechen für sich. Die "Lisa hölle" (offen: Freudenhaus) tann man her kennen seinen. Eines Tages gedt die Bude in Fiammen auf und Linkanschen der geben der kannen eines kannen eines Kalendersteit und zwei Leibensgefährtinnen benuben biefe Gelegenheit, um zu enfflieben. Erna Bognor some Heinz Treblow hatten fic dem jengwürdigen Stoff gut engehaht, während Gertrub Berry eine war bige Bestigetin ber "Lisa Sölle" angab.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

heute, Dienstag, ben 7. Juni:

Jungfoglalifien. Geuppe Achtenberg. Tie Uhr bei Schlenkrich. Simpfonftr. 42. Antrong Weg., Bodenrefprem". Bef. Gewoffe Schaper. 36. Abs. 14 Uhr bei Röhler, Lieditr. 24. Bortrog "Weitiliche und hriftliche Bestanschauung. Ref. Dr. Oftenwast.

Fravenabende am Dienstag, den 7. Juni:

105. Ablenshof. 715 Uhr im Zeichenfaal ber Schule Rabideftr. 2. Thema: "Bohlfahrispflage". Ref., Gen. Cfriede Ryaced, W. d. R. 140. Edt. Bittsnau. 715 Uhr dei Schols, Hauptflraße.

Morgen, Mittwoch, ben 8. Juni, Mitgliederversammlungen:

1. Wet. Tis Uhr in der Schulaus Augustifte. 68. Thema: "Bohnungenat und Mieiertragen". Bet. Gen. Langer.
2. Wet. Tis Uhr bei Ohngemach, Rossmandonienste. 88. Thema: "Mitimorum und Arbeiterschaft". Het. Den. Richter-Ausmäließer.
4. Wet. Tis Uhr im Raisonalhof, Bullowste. 87. Themax "Die Arife in der Weltwirtschaft". Ref. Wet. Studium. 87. Themax "Die Arife in der Meltwirtschaft". Ref. Ref. Sudium. Sedle-Alliance-Ott. 80. Themax "Mitimorum und Arbeiterschaft". Bes. Genossitä Begischer-Siegler, 22. 6.

"Mitimatum und Aebeiterschaft". Net. Genogita Eschieren und in.
D. b. C.
6. Babt. Thi Mir Bohenhofer Brauerei, Jidleinfte. 23. Thema: "Die politische Lage". Ref. Gen. Pobet, M. b. L.
T. Babt. Thi Mir Billcher-Sche, Michaelta, Gl. Thema: "Die politische Loge".
Ref. Gen. Erich Austiner, M. b. L.
E. Ed. Thi Mir bei Rade, Jidielle. 18. Thema: "Deutschland und Amerika".
Ref. Genogie Gonrad Gumann.
9. Abt. Thi Mir im Reichenberger Hof. Reichenberger Str. 147. Thema: "Die melltige Schule und die Citernbertsie". Ref. Cen. Lehrer Ansel.
11. Thi. Thi Mir die Schelenkerner Hof. Thema: "Die änhere und die indere Bolitik". Ref. Gen. Archur Houghter.
12. Abt. Thi Mir die Schulanie Brangelfte. 138. Thema: "Die Aufgaben der Beginfspezordneten im Bestelsomt 6". Ref. Gen. Rathmann.

Auffanden univere Gelöffen in die Ariske Jeanffurter Str. 20. Thema: "Bollische Lagesfragen" Aes. Sen. Johannes Hah.
Th. Uhr in der Schulaufa Pasteuritt. 8. Themax "Die Ziele des Pastismus". Aes. Gen. Gensfert.
Vel. Th. Uhr in der Schulaufa Pasteuritt. 8. Themax "Die Ziele des Pastismus". Aes. Gen. Gensfert.
Vel. Th. Uhr in der Schulaufa Christburger Sir. 14. Themax "Weine Exisdusifie in Auffand". Vel. Gen. Geinem.
Abt. Th. Uhr im Burgerdeim, Alte Schöndaufer Sir. 23'24. Themax "Die molitische Lage". Vel. Gen. Teters-hachdann. A. d. C.
Abt. Th. Uhr Trauerei Fielerderg, Chöndaufer Aus III.
Abt. Th. Uhr Trauerei Fielerderg, Chöndaufer Aus III.
Abt. Th. Uhr Schulaufa Ruppiner Gir. 18. Aes. The. Gen-Frankfurt.
B. d. S.

molitifete Lage". Ref. Ern. Tetere-haddonn, W. d. L.

28. Abt. 71/5 Uhr Schulaula Ruppiner Gie. 18. Ref. Abg. Fr. Ege-Frankluri,
R. d.

28. Abt. 71/5 Uhr Schulaula Schönhaufer Allee 1862. Thema: "Cozialismus und Resigion". Ref. Gen. Flourer Oddin.

28. Abt. 71/5 Uhr Schulaula Schönhaufer Allee 1862. Thema: "Cozialismus und Resigion". Ref. Gen. Flourer Oddin.

29. Abt. 71/5 Uhr in der Schulaula Senefelbecht. & Idemat "Die Poulsenschen Schönlicher Genefelbecht. Auflere Stellung und Tedizismirtichen Schönliche Schönlicher Genefelbecht. Auflere Schöllung und Tedizismirtichen in Reflecher Gen. Rudel.

20. Abt. 74 Uhr in der Schulaula Schönlicher Gie. 7. Abemat "Ansece Stellung und Tedizismirtichen in Keicher, Genführer Gen. Rude.

20. Abt. 75 Uhr in der Schielung Sernance Sir. 2010. Idema: "Die Sulfingaben der Sasialbemaskunde". Ref. Gen. Aufle.

20. Abt. 75 Uhr der Erenzer. Aufleichtet. B. Thema: "Keligion. Gioof und Gozialismus". Ref. Gen. Pulls.

20. Abt. 75 Uhr im Armadol. Perleberger Gir. 26. Thema: "Die aufgenvollicher Lage". Ref. De. Balter Lecklin.

20. Abt. 74 Uhr der Fernzer. Jagenvertraße. Ede Levekowskraße.

20. Abt. 75 Uhr Arminius-Freiffelte, Bremer Gir. U. Thema: "Kehlerungsbildung und Arbeiterlicheit". Ref. Gen. Little.

20. Abt. 75 Uhr Arminius-Freiffelte, Bremer Gir. D. Thema: "Kehlerungsbildung und Arbeiterlicheit". Ref. Gen. Rebeiter Gir. 20. Thema: "Regierungsbildung und Arbeiterlicheit". Ref. Gen. Rebeiterlicheft". Ref. Gen. Rebeiterlicheft". Ref. Gen. Rebeiterlicheft". Ref. Gen. Rebeiterlicheft". Ref. Br. Rallmann.

20. Abt. 75 Uhr Gedücula Ediziere Gir. 20. Thema: "Hillimatum, Regierungsbildung und Arbeiterlicheft". Ref. Gen. Rebeiterlicheft". Ref. Gen. Rebeit Bremer. "Die Best. M. W. Thematika 7 Uhr Gedücula Ediziere Gen. Rebeit Bremer. "Die Best. M. W. Thematika 7 Uhr Gedücula Ediziere Gen. Rebeit Bremer. "Die Best. M. W. W. Thematika 7 Uhr Genefelterlicheft". Ref. Gen. Rebeiterliche Ref. Edwardsbildung und Gestellenderung Best. Abs. Die Best. Mehre. Die Best. Mehre. Ref. Gen. Rebeiterliche

Gen. Felle Hilbebrandt. — 58. Web. 1. Geupoe: 71/2 Uhr Geuppenversamme lung bei Jenisch. Kaisen Jeiebrid. Ett. 67. Bodwicktiges Neisent umb iowitige Mitteilungen. 2. Genuper Geuppenversamming bei Schnieder. 30/2 innborffite. 14. Ref. Gen. Violm über "Wieberguumadungsfragen" — 58. Web. 71/2 Uhr bei Erein. Kasauer Str. Id. Thema: "Golfswirtschaftlicke Aragen". Ref. Gen. Dr. Koth.

12. Abt. Tie Uhr bei Erein. Kasauer Str. Id. Thema: "Golfswirtschaftlicke Aragen". Ref. Gen. Abs. Duleben in Halbert in Halbert. Themas "Golfswirtschaftlicke Med. Aben. Aleine. 71/2 Uhr bei Battels in Halsborner Iv. II. Eds Edweidmiter Strade.

13. Abt. Aslensee. 71/2 Uhr bei Gowob. Bauleborner Iv. II. Eds Edweidmiter Strade.

14. Abt. Aslensee. 71/2 Uhr bei Bowob. Pauleborner Iv. II. Cas Comose Otto. Archerdum sund midulat. Weblen vorzunehmen, beiner Erscheinum Millich. — 71. Abt. 71/2 Uhr bei Rohr. Raifer-Allee Si-32, am Siedipart. Thema: "Die Berlassung Enzigende". Ref. Dr. Berring. — 72. Abt. Beitig is bei Danber. Angustaste. 16. Ref. Genosse Felige. Begint de der Rohrer. Angustaste. 16. Ref. Genosse Felige. Begint de der Rohrer. Angustaste. 16. Ref. Genosse Felige. Begint de der Rohrer. Angustaste. 16. Ref. Genosse Felige. Begint de der Rohrer. Bulleberger. 7. Web. 71/2 Uhr Rohlichen die in solgenschen Solgiene bei Wille. Bulleberger. Ref. Bei Ohf. Bartin-Suther-Gir. (D. Ref. Gen. Busieren bei Genosse Felige. Genosses Felige. Bereichen Felige. Felige. Bereichen Bei Ohf. Bartin-Suther-Gir. (D. Ref. Gen. Busieren bei Genosses Felige. Ref. Die Ohfen der Rohrer. Straden Steine Bei Ohf. Bartin-Suther-Gir. (D. Ref. Gen. Ernstein Bei Derbeigen Felige.) Ernstein Feligen und der Arbeiter Strade. Der Refenen w. St. Ebs. 71/2 Uhr bei Genbeigen Felige. Bereichen St. D. L. und Rohrer Begierungsbildung in Breichenung. Der Beiter St. Be. Gen. Den Kreichen St. D. Steine und im Ref. Kef. Gen. Genden. Begierungsbildung in Beineman. Beiter und im Ref. Kef. Gen. Derbei. Beiterungsbildung in Breichen und im Ref. Wef. Gen. Derbei. St. L. S. L. S. Ebs. 7

Bende 10. Demar "Etoet, Veligien und Sezialismus", Ref. Gen. von forward.

24. Mbt. Leufwig. 71.5 lift im Lekel Dehmann, Kaifer-Wilhelm-Gir. E. Thema: Anlinering in Dresden", Ref. Gen. Beder.

25. Abet. Leufwig. 71.5 lift de Chilania Kunfinitenitrofie. Ref. Dr. Hens.

26. Abet. Maeriendust. 71.5 lift Schulania Kunfinitenitrofie. Ref. Dr. Hens.

27. Auflinia 29. Abt. 71.4 lift Radier-Ariebtid. Str. 4. Thema: "Meiserrecht und Wietwerksduma. Bef. Chadizot Frumdu. Zehladende in den Begirfen filden ans. Beitringe werden in der Berinmunung antogenarinnummen. Sollie willdminnen. — N. Edt. Bezirfsverspunnlungen 71.5 lifte. Bes. 20. Al.: Schulania. Bismannankr. 20. Bez. A. Al.: Causer, Neutschut. W. Bez. 39. 40.

Anderen Kismannankr. 20. Bez. A. Al.: Causer, Neutschut. W. Bez. 39. 40.

Anderen Kismannankr. 20. Bez. A. Al.: Causer, Neutschut. W. Bez. 39. 40.

Bezirf Bri Mahlower Gir. 11.— St. Edt. 7. 14. Badlebend in laigendum Lodalenir 20. B. B. Bezirf bet Beiger. Levstower Gtr. 23.

Di. Bezirf bri Mahlower Gir. 11.— St. Edt. 7. 14. Badlebend in laigendum Lodalenir 20. B. B. Bezirf bet Beiger. Levstower Gtr. 23.

Di. Bezirf bri Mahlower Gir. 11.— St. Edt. 7. 14. Badlebend in laigendum Lodalenir 20. B. B. Bezirf bet Beiger Reflexit. Schulanis Aberdenftraße.

Bezirf bei Bittner, Raifer-Friedrich-Eir. 18. St. Bezirf bei Beiger des Schulat. Schulanis Aberdenftraße.

Bezirf bei Buble. Schulenelber Str. 5. M. u. St. Bezirf bei Schuidt, Gaelentungen 20. 9. Bezirf bei Barnhaedt, Edürinar Str. 22.— 94. Edt. 77. Ihreint Beifellunder. Schulanis Ledinerium A. Bezirf Gidlerpromenade 18.

Bezirf Beifellunder. Schulenen Lotalenir 31. u. D. Bezirf Gidlerpromenade 18.

Bezirf Beifellunder. Cate Ceineftenke.— Br. Mit. 77. Uhre im Riuthaus. Bermanner. 188/167. Cate Ceineftenke.— Br. Mit. 77. Uhre im Riuthaus. Dermanner. 188/167. Cate Ceineftenke.— Br. Mit. 77. Uhre im Riuthaus. Dermanner. 188/167. Cate Ceineftenke.— Br. Mit. 77. Uhre im Riuthaus. Dermanner. 188/167. Cate Ceineftenke.— Br. Mit. 77. Uhre im Riuthaus.

Leeplom. Die Johiobende finden jest flündig am 4. Mittmoch im if flatt. Abolier Jobiabend am Mittwoch, ben 22. Juni. Das Batum

Sozialdemolitalie". Ref. Asgierungstel Goelat. — B. Chi. Tie Uhr det Morthund. Aranoldit. I. Sortug.

101. Abt. Tergium. Die Zahlabend einden jest kändig am 4. Mittmoch im Wonat katt. Aläben mird voch delanistaaben.

104. Abt. Alüberichdemoride. 8 lihr dei Scheps. Grünause Gir. S. Bichtige Tegesordnung; vorder Veltragsfollterung.

105. Abt. Indenisthal. Tie Uhr im "Beldfater", Koifer-Wilhelm-Gir. L. Idema: "Die volltiche Lage". Auf. Gen. Sierbächer.

106. Abt. Advenist. Tie Uhr im "Beldfater", Koifer-Wilhelm-Gir. L. Idema: "Die volltiche Lage". Auf. Gen. Sierbächer.

106. Abt. Advenist. Tie Uhr im Generalist. Lindensprinzenfer. Lema: "Die politiche Lage". Auf. Gen. Alimaier.

106. Abt. Advenist. — 110. Uhr im Generalist. Lindensprinzenfer. Die volltiche Lage". Auf. Gen. Alimaier.

106. Abt. Advenist. — 117. Abt. Tie Uhr im Zeichenfold der Schule holtenstraße. Auf. Dermann Rölber. — 117. Abt. Tie Uhr im Zeichenfold der Schule Lechtraße. Pef. Gen. Greichen der Schule Lechtraße. Pef. Gen. Greichen der Schule Lechtraße. Pef. Gen. Gemeinschaftlicher. — 119. Abt. Tie Uhr im Geschandabe der Geneinschaftlicher. Bederiertschaft und Inspirenmobiliume" Ref. Den. Erwin Darth. — 119. Abt. Tie Uhr bei Hauft, Tressen-Aller Ge. Idema: "Lechtraßeite und Inspirenmobiliume" Ref. Dr. Dürnwahn.

129. Abt. Feisdrickselbe. Tie Uhr bei Hauft, Tressen-Aller Ge. Idema: "Beihausstraße. Derman "Reiherschäftlicher Bederenußen" Ref. Dense Turs.

121. Abt. Lealhooft. Tie Uhr bei Guide, Willesen-Aller Gen. Olim Back. Penlema 128. Abt. Tie Uhr bei Gene. Bildienit. St. Gene. Olim Back. Penlema. 128. Abt. Dermann. Genenden Lealen. L. Be. Allervositische Abeneimmen er Genenden. Li. Genenden Erleiten der Abtellungen. — 129. Abt. Tie Uhr Bahlabende in folgenden Lealen. L. Be. aller im Theoretaerien" Hauftlicher. L. Genenden Lealen. L. Be. aller der Abtellungen. — 129. Abt. Tie Uhr Bahlabende in folgenden Lealen. L. Be. aller der Abtellungen. — 129. Abt. Tie Uhr Bahlabende in folgenden. Bildienschet. Bei Lindenschet. Bei Benen. Lealen. L. Be. aller

Jugendveranftaltungen.

Beesin Erbeiter-Jugend Groß-Berlin, Gefretariat: MB. 40, 3n ben Belten 18. Heufe, Dienstag, den 7. Juni:

Nenfölln - Aord. Friedelfit, Ss. Mitglieberverfammlung. — Santem, Bollanffir, int. Mitglieberverfammlung. — Krinidendert-Ok. Hausotierfit, 46, "Abeingoli", Boctrogi "Schurdliteratur", — Asfenthaler Borliedt. Strellter Stroge 2018, Mitglieberverfammlung. — Staafen. Geriemkobifdule. Mitglieberverfammlung. — Tegel. Bahnhoffir. 15, Mitglieberverfammlung.

Dortrage, Dereine und Derfammlungen.

Der Reichsbund ber Ariensbeschädbigten, Deiegruppe Keufelle, Geschäfteftelle Jonianeste. 22. hält im Riener Juni 2 Berfammlungen ab, und swar am id. Juni Mitgliederverlammlung in der Avia des Kalfer-friedrich-Recignung-iums, Kalfer-Friedrich-Ert. ISCALO, und am 18. Juni Hirterkliedenenverfamm-tung im Heinen Gaal des "Karfogarien", Reufolln, Karfogarienstraße. Beibe Berfammlungen beginnen um 7% Uhr.

musse gründlich Wandel geschaffen werden. Die Kleinatiten wurden nichts anderes werden als eine Zuchstützte gelber Bslanzen. Wenn allerdings die Sozialisserungskrage zu einer Lohnbewegung gemacht werde, dann sei die ganze Sache verhunzt. Jur wirksamen Durchführung der Sozialisierung gebrauche man aber auch die Intelligenz; leider seien nur 20 Praz ber technischen Angestellten und Beamten freigewertschaftlich organisiert. Die Arbeiter müßten mehr baran fegen, um

fich mehr zu bilben und zu ichnien,

um den großen Aufgaben der Zukunst gewachsen zu sein. Um breit. Berlin sübrt aus, daß auch der ADGB, rückhaltios für die Sozialisserung eintritt. Rach einem Schliswort Hues wird einstimmig eine Entschließung

angenommen, bie befagt:

"Die 23. Generalversammlung ertlärt, daß fie an dem Beschluß Generalversammlung in Bielefelb 1919, über bie Sozialisierung bes Bergbaues und an ber gleichgerichteten Entichliegung bes Internationalen Bergarbeitertongreffes fefthalt.

Bir verlieben unter Sozialifierung die Uebertragung der Ber-fügungsgewalt über die Gewinnung und Berteilung der Bobenichung auf eine durch die Reichsgesetzug berufene Bertretung des Bolts-

Die in jungfter Zeit rapide farigeschrittene privatkapitalisliche monopolisische Bertruftung ber Bergbauindustrie bedraht die Intereffen bes Bolfsgangen im fteigenden Dage. Der notwendige Schut der öffentlichen Intereffen gegen diese privatlapitalistisch-nonopo-liftische Beherrichung unserer wichtigsten Rohstoffindustrie ist der Hauptgrund für unsere Sozialisterungsforderung.

Die Soziefisterung ist teine spezielle "Bergarbeiterfrage", sondern eine Boltsangelegenheit. Die Unternehmervorichläge beabsichtigen feine Soziolisterung, sondern eine auherordentliche Unterstützung der Bertrustungsbestrebungen. Der Borichag, "Rieinaltien" hetauszugeben, will die frasse mammonistische Gewinnlucht noch verstärten. Der Bergarbeiterverband sehnt sie entschleden ab. Wir sarbern von der Relchsregierung, daß sie die in Bersolg der am 5. Angust und 22. September 1920 gegebenen Bersprechen, einen Geseigentwurf vorzulegen, der die teilöchliche Sozialisserung des Bergbaues bezweck, ohne Bergogerung einlöft.

Gerner begrüßt die Generalversammlung den Beschluß des Ausschuffes des Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes vom 19. und 20. Januar zur Frage der Sozialisierung der Kohlenwirtschaft. Sie erwartet von der Reichsreglerung, daß sie alsbald der sostematischen Berichleppungspolitit ber Sozialiflerungsfeinde ein Ende macht und dem Reichstag ein Gofen porichlägt, durch welches den pripaten Truftfapitalisten die Berfügung über unfere mineralischen Boden-schäfte entzogen wird."

hierauf referierte Bigmann über Sagialpolitit im neuen Deutschland. Rotwendig fei ein immermahrendes neuen Deutschland. Rotwendig sei ein immerwährendes Drängen, daß die Sozialversicherung immer weiter ausgebaut werde, denn auch das sei eine Borbedingung für das Biederaussommen, das Gesunden des deutschen Boltes. Wismann gibt eine Schiderung der entschlichen gesundheitlichen Schädigungen des Boltes, die aus dem Ariege resulieren. Der Berbandsvorstand habe versucht, für die Bergarbeiter in der Sozialgesetzgedung zu ichassen, was im Bereiche der Röglichseit lag, sowohl auf dem Gebiete des Anappschaftswesens, als auch in der Fürstorg für die Rentner und Aronten. Auch als auch in der Fürsorge für die Rentner und Kronten. Auch

die Berggewerbegerichte müßten abgeschafft werben,

meil die Rechtsprechung bort viel ju munichen übrig fieße. In einer Eingabe fei gefordert, die Berhandlungsfachen in Zufunft von den Arbeitsgerichten zu erledigen. Rach einer eingebenden Aussprache wird einftimmig eine Ent-

foliefung im Ginne bes Referenten an genommen.

Beiter mirb eine Entidließung angenommen, die die umgebenbe Muibebung ber Bergoemerbegerichte und Erfebung burd Mr. beitsgerichte forbert.

Weiter murbe beantragt und einstimmig beichloffen, ber Berbandsporftand moge bei ben in Betracht tommenden Stellen megen Berbilligung ber Arbeiterfahrtarten porftellig merben.

Bor Schluß der eigenklichen Berhandlungen versuchte nochmissein Redner der Opposition unter stürmischem Protest des Berdandstages sur seine kommunistische Idean Propaganda zu machen. Bei der hierauf vorgenommenen Borstandswucht gab die Opposition die Erkräung ab, daß sie sich nicht an der Wahl beteiligt. Die Mitalieder des alten Borstandes und der Redaktion wurden

Mit einem turgen refumierenden Rudblid auf die Berhandlungen bes Berbandsinges ichlof Berbandsvorfipenber hufemann mit einem anfeuernden Appell gum welteren Auf- und Ausbau ben Berbandstag. Er betonte nochmals unter fturmischer Zustimmung, bag

das Gebot der Stunde die Cinigfeit und Gefchioffenheit

ber deutschen Urbeiterichaft, insbesondere der deutschen Bergarbeiter-Unter Abfingen bes Bergmannsliebes und einem "Gludauf"

wurde die Generalversammlung gefchloffen.

Sport.

Rennen zu Kubleben. I. Freis von Charlottenburg.

L Rammorfrit (B. Resembi), 2 Metador (G. Treuberg), 3 Kantendelein L. Eichtenfeld), 4. Aros. Tot.: 67:10, U. 16, 18, 18:10. Herner liefen: Oarald I. Erika III disa., Edant, Salmubtern, Friadrit, Derflinger I. Krangi Chellea I. Diana VII. — II. Burgerdreis. 1. Gidaskodel (G. Keuenfeld), 2. Sobill (M.H. Bills), 8. Elichem (H.M. Schlemenr), 4. Apfeldikte Tot.: 62:10, U. 16, 18, 15:10, 3-6 Lg. Berner Helen: Haptelbilte Tot.: 62:10, U. 16, 18, 15:10, 3-6 Lg. Berner Helen: Haptelbilte Tot.: 62:10, U. 17, 18, U. 10, Gerner liefen: Balde, 1. Victoria Charles, Abiris Ommard, Kindand. — III. Breis von Grune.

Balde I. Victoria Ca Keuenfeld), 2. Supilse (M. Bills), 3. Audier (Banh), 4. Gudrilder I. Griptal, Berna, Radenjen, Hieger I.—

IV. Preizibrigen verseis. 1. Eilberins (Janh), 2. Brühhilde III (C. Helh), 3. Charles I. M. Baler), 4. Cibelbert Tot.: 59:10, U. 14, 11, 13:10. Herner Helen: Bontrelina, Barillia I. Hioretine II. Schips. — V. Serren fabren. 1. Dartenfeld (Promining), 2. Jim (G. Rüller), 3. Rileger (Rleinau), 4. Cobina. Tot.: 51:10, B. 21, 59, 54:10. Hindide.

Charl Rufer disa, Luck G. Louigno fr. Crhichleicher. — VI. Breis von Span dan. 1. Hold (Din. Schleiner), 2. Morgenwind (Brohmann), 3. Eiche (E. Treuberg), 4. Anton. Tot.: 57:10, Bl. 16, 18, 18:10. Herner liefen: Erdiochier, Breiher, Erdingener, Dat. 18, 22:10. Ferner liefen: Aufber (Manh) jr.). Tot.: 27:10, M. 18, 22:10. Henner liefen: Bullenator. Dornardschen II. Long Gandine. — VII. Preis von Balten etc. 2. Dodd (Grohmann), 2. Douma Todd (Din. Schlemener), 3. Armer (Henner), 2. Armer liefen: Bullenaturger), 2. Dott (Baltinde, 3. Marid. Hindender, Cantlenberger), 201: 12:10, El. 10, 11:10. Herner lief: Redmender. Redsmeig.

Arbeitersport.

"Mreie Schwimmer", Charlotteuburg. Seufe abend Tuse außer-ordenliche Generalversammtung dei Iodne. Schlopfer. 43. Der wicktigen Lagesordnung wegen, wie Urabstimmung über den einschlung an den Arbeiten-Aurn- und Sportdund sowie Beitragserhöhung ist das Erscheinen eines jeden Rugliedes unbedingte Pflisse.

Aus aller Welt.

Wetterfataftrophen.

Die beiherfebnte Abtublung, ber wir uns gu erfreuen haben, Die beihersehnte Abtühlung, ber wir und zu erfreuen haben, bangt natürlich mit ichweren Gewittern gusammen, von denen ja einige fiber Bertin grzogen find, ohne sich bier zu entsaden. Schon vor einigen Tagen hatte es eine Betterlatastrophe in Colorado (Nordomerifa) gegeben, der 1200 Menschen in Bueblo und anderen Städten den Fluten des Arlanias zum Opfer gefallen find, während intolge der Bernichtung der Eichtowerle alles im Dunkeln lag, Glipe zündeten und gange Straften weggerissen wurden . . Bir batten das gräßliche Allendunger Schochtunglich mit 17 ioten Bergarbeitern. Schwere Hagelichtage werden aus Oftveußen, Süddenfieren, Rainsehlet, danvober-Broding, und Sachlen gemeldet; die Schlossen Raingebiet, hannober Brobins, und Sachien gemeldet; die Schloffen waren bier fo ftart, bag die Eifenbahnreisenben das Entzweigeben ber Scheiben befürchteten. Heberall hat bas hagelweiter schwere Schäben an Bachstum und Geböuden angerichtet.

Doppelhinrichlung im bejehlen Gebiet. Die im April borigen Jahres bom Roblenger Schwurgericht wegen berichiedener gemeinichaftlicher Morbo, barunter an bem amerifanischen Soldaten Begg, gum Tobe verurteitten Rlabierbauer Jofet Dabn in Robiens und Rontoriftin Grangista Adermann in Elberfelb find in Roln burch Enthauptung bingerichtet worben. - Die Sinrichtung einer grau ift jelbit in unferer neuen Rufturepoche febr felten.

Das Alltenburger Bergwertsungliid. Unter Bubrung des Berg. rates Schreiber bat am Freitag vormittag die Untersuchung über den Bastereinbruch in den Union-Schacht begonnen, dem 17 Arbeiter erlegen find. Trop der ununterbrochenen Tätigkeit von 6 Hampen war es noch nicht möglich, ben Schacht wasterfrei zu machen, so daß wabricheinlich noch mehrere Tage bergehen werden, ehe man zu den Bernnesstillen gefangen fann. Berungindien gelangen tann.

Udille Journier, Generalbirefter ber Baffenfabrifen Coneiber-Creugot, wurde an einem Bahnibergange auf einer Antomobilfahrt bon bem Exprehaug Paris - Caen erfaht, und mit feinem Chauffeur getotet.

Das gröhfe Luftidiff ber Welt wird in nachfter Beit ben Flug bon England nach Amerita unternehmen. Es entwidelt eine Schnelligfeit bon 110 Rilometern in der Stunde und tann 8000 Ritometer gurfidlegen, obne gu lanben.

Massenwahnsinn. Laut "Dalin Telegraph" melbet die boliche-wistische Presse von einem Massen-Selbstmord in einem großen Dorf im Gauvernement Zamboff. Mehr als 300 Manner, Frauen und Kinder versammetten sich im Badehaus, das zugenagelt purde, hierauf ftedten fie bas Saus in Brand und femen in den Mammen um.

25-Millionen-Erbichaft für die gerftorien Gebiete. Gin reicher Ameritaner namens Frant D. Bubl ans Orche Cith (Benninibanien) bat in feinem Testament ber frangofischen Regierung ein Legat bon 2 Millionen Dollars ansgesest mit ber Bestimmung, diefe Summe jum Biederaufbauminifier Loudeur pruft im Augenblid bie Möglichleiten, um auf ichnelliem Bege in ben Besit bieler nach heutigem Aurse 25 Millionen France betragenden Summe zu gelangen.



Verein Berliner Buchdrucker n. Schriftgießer Spezial-Arzt

Das Abstimmungsmaterial ist für die Bucd-drucker auf der Berwaltung, Engeinser 14/15, sür die Hilfsarbeiter Alte Jakobstr. 5 am Dienstag abzuholen. Das Resultat der Abstimmung muß dis Mittwoch, den 8. Juni, vorm. 10 Uhr. an den vorbezeichneten Stellen abgeliefert sein. Maffinl. Gloth.

DeutscherMetallarbeiterverband

Verwaltungsitelle Beriln .: Il 54, Cinlenftraße 83-85 Geschäftegeit von vorm. 9 libe Die nachm. 4 libr Telephon: Amt Roeben 185, 1239, 1987, 9714

Am Mittwoch, den 8. Juni 1821, nochmittags 61-, 266r in den Austresäten, Kaiser-Wilhelm-Str. 31:

Augerordentt. Branchenverfammlung der Sigarettenmajdinenführer u. Beiriebshandwerter Tagtsorbnung: Stellunguatine gum Zarifabichit.

Donnerstag, den 9. Juni 1921, abends 5 Mbr Deriammlung aller in der Eijenmöbet-, Schwarzbled- und Möbeliglösbranche Beigästigten im Dresbener Gesellichaltshaus, Dresbener Str. 118, Lagessed nung: 1. Bericht über den Anhmen-verlegg und das Arbeitsnachweisabsommen.

2. Brauchenangelegenheiten.

3. Breichtebenes.

Um Donnerstag, den fl. Juni 1921, abendo 6 Uhr im Rofenthaler Sof. Rojenthaler Str. 11/12: Gruppen-Berjammlang der Wertzeugschleifer Tagesordnung: 1. Ergengungswahl zur Gruppen-munifion. — 2. Barum forbern mir die Ausgleichaguloge? L. Gruppenangelegenheiten und Berichiebenes.

Um Donnerstag, den 9. Juni 1921, abenda I Uhr im Cofal von Hummel, Sophienstr. 8: Branchen-Berfammlung der Bauanschläger

ichenangelegenheiten. — A Brifchiebenca.

Um Donnerolog, ben 6. Juni 1021, abends I Uhr bei Boweleif, Jostyfte. T:

Branchen-Berjammlung aller in den Jahrstuhlbetrieben beschäftigten Kollegen

Die Deine Mitgliebebuch tein gutritt. Die Deinexwalftung.

Wer den Kapitan=Kautabak einmal versucht hat, wird wegen seines eigenartig feinen Ge-schmackes stets ein treuer Kunde bieiben. Man verlange überall eraten Kapitän-Kautabak in den Geschäften. Carl Röcker. Berlin, Lichtenberger Str. 22. (Kust. 3861.) Beutseber Betal arbeiterverb, Bermaltungeftelle Berlin. Ferd. Tiedtke

Racionnewite.34, am 2.Juni eftorden ist.

Chre feinem Anbenten! Rege Beteiligung erwartet Die Ortsvermaltung.

kann geh. werden. Ganzneues Verlahr. Sprechstunden deh. Sprez-Arzit. Berlin-Stegiltz, jed. Mittwoch v 9-1u. 4-7ijnr. jed. Preitag v.+7U., Sidend-straße 3 il. Prof. Leche's Institut, Freiberg i. Sa.

SPEZIALARZT pr. 10-1, 5-8. Sonnt. 10-12

Die billige Volkskleidon Jeber Berrenangug

Richard Beckers (Rom Baben)

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank)

68. ordentl. Generalversammlung. Wir bechren uns, unsere Aktionäre nach 65 24 bis 21 der Satzung zu der

am Montag, den 27. Juni d.J., nachm. 31/2 Uhr,

am Montag, den 27. Juni d. J., nachm. 3-12 Uhr, in unserem Geschäftslokale zu Darmstadt stattlindenden achtundsechzigsten ordentiichen Generalversammlung mit loigender Tagesordnung einzuladen:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichterats über das Geschäftsjahr 1920,

2. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gewinnyerteiltung.

3. Eziellung der Entiastung an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats,

4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Hinteriegung der Axtien bzw. des ordnungsmäßigen Hinteriegungsscheines eines deutschen Notars, der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassenvereins in Gemäßheit des § 20 der Satzung hat spätestens am 21. Juni d. J. während der Belichen Geschäftsstunden zu erfolgen, und zwar entweder dei der

Bank für Handel und Industrie Berlin und Darmstadt,

Berlin und Darmstadt,
den sämtlichen übrigen Niederinanungen unserer Bank
oder in Cassel bei den Herren Florino & Sicket.

Cobienz bei Herrn Leopold Seligmann.
Dresden bei den Herren Albert Kuntze & Co.,
Easen a. d. Ruhr bei Herrn Simon Hirschland,
Franklurts. M. bei den Herren Otto Hirsch & Co.,
Göttingen bei den Herren H. P. Kleitwig
& Reibstein.

Glogau bei Herrn H. M. Pliesbach's Wwe.,
Grünberg i. Schl. bei Herrn H. M. Fliesbach's Wwe.,
Königsberg i. Pr. bei der Ostbank für Handel
und Gewerbe,
München bei den Herren Merck, Finch & Co.,
Stuttgart bei den Herren Stuber & Co.
Berlin und Darmstodt, den 4. juni 1921.

Bank für Handel und Industrie.

Bank für Handel und Industrie.
v. Simson. Andreae.

Dr. med. H. Schmidt, Spezialarzt

Berlin NW 108, Kirchstraße 24
(Sprechstunde 11-1, 2-7, Senstag 10-12)
behand. Syphilis, Geschlechtskrankheiten,
sexuelle Schwäche, Frauen- und Unterleibsleiden nach eigenam bewährten Verlahren auf
giftfreiem Wege ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung. Belehrende Broschlüre vollständig
diskret ohne jeden Aufdruck kostenlos gegen
Blickporte. Leiden angeben. 188/12 Rückporto. Leiden angeben.

Die nächste Ziehung beginnt schon heute!

Schwarz

Prouss Statis Lotterie Kölner Geld-Lotterie Fürsorge - Lotterie Sacro Gowinne in Betrage von 17. 0. 10. Juni 17. 0. Ju

200 000 50 000

LOSE 2U 6 M. Perto und Liste LOSE 2U 3.60 M. Perto u. Liste LOSE 2U 3.60 M. Porto u. Liste 1/2 LOS 40 M., 1/4 LOS 80 M.) Exita to Lose 61 M. inki. Forto u. Liste 10 Less 36 M inki. Porto u. Liste 3/2 LOS 40 M., 1/4 LOS 80 M.) Extra to Kölner und & Pürsorge - Lose 60 M. inki. Porto und 2 Listen.

Gustav Haase Nchig. (Inh. K. Schwarz)
Berlin HO 43, Neue Konlystr. 65.

Stanti. Lotterle-Elinochmer

Stanti. Lotterle-Elinochmer

Berlin NO 43, Neue Könligstr. 86.

Reanderatr. 38 und Aff-Monbit 51, Ede Getskowskystrases.

Postecheckkonte: Berlin 31150. Triegrada Giffelesgott, Berlin.



Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank)

Bericht über das 68. Geschäftsjahr 1920

Obwohl der Frieden in den ersten Tagen des Jahres 1920 formell geschiellen wurde, blieden die politischen und wirtsborflichen Gerchilderte undurchändig und irlibe. Troh des sich allmählich sergheinen ungeheuren Berwigenasdonden und Kriegarnbe beschieften un ungeheuren Berwigenasdonden und Steuern fonnten die durchten Termigenasdonden und Steuern fonnten die durchten Berdierlage der Reickofinanzen nur durch die Rotenpresse gedeckt werden. Die hierdurch geschesse Geldellustigsteit erhöhte sich weiter durch das Kanjassen der erhöhtlichten Tätigsett, da die Arbauftion hatch Kollenwangel und der Abbah durch den auf dem Beitmasses von Aufgeschiefte, welche bie seinen Monnte allen Jungsten des Anglessen. Die leddigts des Kollendurch den Jungsteil in allen Jungste des Dangeschiefte, welche die stehen Monnte den Jungsten des Dangeschiefte, welche die stehen Monnte den Jungsten des Betreitsbesches derzeient, das in der Fewilligung nur mit Anspannung allen Arost unter groben Gewierigkeiten möglich wart die im zweisen Hollich einkreisede verstätlich welche der Korft unter groben Gewierigkeiten miglich wart die im zweisen Hollich einkreisede von der Revolutionsgeit als unvermeibiliche Liebes hinnehmen miste, wieder ausgegleichen. Bit nehmen gern Beranlagung, auch an die Krietisleiftung unferer Beranlagung, das der Arost und die Arbeitsleiftung unferer Beranlagung, des durch der Aufgeweinen wieder gehöhen dat. Dies gibt uns die Hollingen welche durch den gegen Enke des Jahres erfolgten Abstellung und der Arost und der Andere erfolgten der Kofien der ertragreiche Jahren wirt son der Andere erfolgten der Kofien der ertragreiche Jahren wirt son der Anderen gene und der Andere ertragereich Jahren wirt son der Anderen der Kofien der migligheine Arbeitsberichen seigt.

Die in der Generalversemilung vom 16. Juh 1809 beschließene Erhähung unseren Kleinfene Erhähung unseren Kleinfene Burt wurde im Konfe des Familiannen Burt in doller der Angelieben der Angelieben der Angelieben der Angelieben der Angelieben der Angelieben der Angelie der Frieden in den ersten Togen des Jahres Industrie Aftiengesellschaft in Berlin, deren Jeuptaufgade I geschienen murde, diedem die politischen und die Bsiege der Beziehungen zu Aufland und den Kandillo frigernden Eingangs der nach dem der beschienen ungeheuren Bermögensadgaden gende Berechung:

et und des erzielte Agio von L Millionen Mort in ier Höhe der "Allgemeinen gestellichen) Rejerve" zu wiesen.
Das nach forgiöllicher Bewertung eller Riften und Thiung der Untoften der Kapitaliserlichung verdieltende ridging gekaltet uns, die Sertellung einer ogen das einer wiederum um I Pros. erhäbten Diribende vorzulagung dereiben denniengen wir, der "Besonderen Kroe" 18 000 000 M., einem Alchellungskonio filt Bauch in 200 000 M., einem Alchellungskonio filt Bauch in Erigen der Milgenlinner, wolfte im Korichte durch inter diage von I 000 000 M., Esrforge errolfien wurde, die rödeniste eines Jondo von weiteren I 000 000 M. zu beimen, und der Milgenlinnere, wolfte im Korichte dere hier rödeniste eines Jondo von weiteren I 000 000 M. zu beimen, und der Korichte dereits mit rund I 600 000 M. zu beimen, und der Angele 1 000 000 M. fand den Generalien in der Angele 1 000 000 M. fand den Generalien in der Schaltes der Mort I 500 000 M. zu Berinzen geite in den Berinzen geste in den Berinzen geste in den Berinzen und Finandsperantisnen zu Abstrehlungen der wird Finandsperantisnen zu Abstrehlungen der wird für den Generalien wird den Generalien der Generalien der Generalien gesten der Angele Generalien gesten der Schaltes der Banf durch Ausben fere Filialnehres auf eine breitere Grundlage zu fellen, im abeitaufenzen Jehre untilen erfolgt werden der Allegen im Berinzen generalien der Generalien der Filialnehre geheben für der Generalien der Filialnehre Generalien der Generalien der Filialnehre Generalien der Generalien d

iben erfreuliche Erirchnisse gellesert.
Im neuen Ishre errichieten wie Hillialen im Bremen.
Jen. Riegnig und Ragdeburg, Niederfinstungen in Berntra, Düren, Dannur Harburg (The), Lindau i. B., Rhende
ab Greatfund, Künsterberg (Schl.), Saardurg (Bez. Trier) undrechingen, Depolientalien in Cannhait und Künchen
kurtenolak), server beteiligten wir uns kommanditifilich
a den Firmen d. K. Kleitwig u. Reibstein in Sättingen
ab Fiorins u. Sichel in Canfel. Wir doffen, unfer nushnungspragramm in absehderer Zeit zum Abschlich geacht zu haben.
Die erweiden zu Vonkapseden Grundfillse in Ause-

bednungsprogramm in absehbarer zeit sum Abschlich getrocht zu haben.
Die erweiden zu Bantzweien Grundfülle in Augedurg Diedrich, Chemnig. Cottbus, Detsburg, JohenkeinErnstehn, Salderkabel, Jena, Keil, Kaudan, Aufweigsbofen,
Korna, Aldeelsabt, Regenadurg und Diesoden; ferner
sicherten wie uns unieren bisderigen Bantzedunden benachbarte Grundfilde in Freiburg und Mannheim. Den Renbau unserer Fillale hamburg um Raddauswarft, der noch
Bollendung der Fundamentierungsarbeiten auf behöreliche
Annetonung während der Arivors liegen dielben wuste,
haben wie im Berichtsjahr wieder in Angriff genommen.
Bilt boffen den nem Geduche in einigen Societe gekaufte Grundfilde erwied lich filt die sich gut entwickelnden Geföllte unserer Riedertassung als ungereignet und wurde deber wieder veräufert.
Der Kilangsosten "Tonernde Kerelligung dei auberen Banlen um Fankfirmen" erfuhr dabunch eine finktore Erbidhung, das wir unsere innetichen valleziehlic Beiriligung an der "Reicheanleibe A.G." auf dieses Konto übertrugen. Uniesen Best, an Afriken der Kont in. Gescheschwen-Ariter-Geschlächet "Kereur" in Wien, mit der wir feit Inngen Jahren in innimer Berdindung siehen, daben wir erheblich vermehrt. In Gemeinschaft untstillen Freunden he-ledigten wie uns an der Kordischen Bant sur handel und

Die auf 18% lestgesetzte Dividende sowie ein Benus von 10% gelangen vom 6, d. M. ab gegen Dividendenschein Nr. 38 bei dem Bankhause Georg Promberg & Co., Berlin, Jägerätt, 5, zur Auszahlung.

Berliner Speditions w. Lagerhaus-Akt.-Gesellsch. (vorm. Bartz & Co.) Der Verstand.

Garderobe.

auf bequemate Teilzahlung

HERREN-Anzüge, Hosen, Sport-Paletots, Rocke, Kielder.

Burschen-Anzüge

Gute Ware - Sollde Preise - Große Auswahl

M. Beiser, Lothringer Str. 67

Berlin, den 4. Juni 1921.

Tie oben geiogt, benntragen wir muniführen:
ber bejenderen Veferes. M. 18 000 000.
einem Nückheltungstanto f.
Baumwest. 1000 000.
einem Fonda II für Altpenfinnäre.
ber Penfonsvorricherungsverein f. död. Beamte. 1 500 000.
ber Penfonst. f. d. Aingestellt. 1 000 000.

nahrend der Reft von.
enf neue Rachnung Mergeht.
Es wilrden somit 190 R. auf die alten Afrien von
1000.— R. 50.— A. auf die jungen Afrien im gleichen
Detroop und \$285 M. ouf die untern von 250.— H. auf Berteilung fommen.

Bu einzelnen Boffen umferer Bilang haben wir nech folgenbe Erlauterungen zu geben:

Grundfopital und Referven

snionmen SEL 160 000 000

şufammını SR. 65 000 000 Dauernde Befeifigungen bei anderen Banten und

Die uniet odiger Ueberschrift laufenden Engagements gifferten fich Ende 1920 auf: 18. 2060 270.80 Anien von Bunken und Reichsanleibe A.G., 2650 001. — Kommandeliktiche Huefligung bei Bant-

20, 80 381 278.89

Der Borftand

Durch ben von uns beftellten Ausschuft ift die in ben Anlagen biefen Berichts wiederschaedene Bilans lawie die Gewinn- und Lerinft-Riechnung eingehend geprift werden; ute finden dagegen nichts au erinnern und erflären uns mit dein vorliefenden Bericht des Borftondes, dem wir nichts hingaussugue boden, in allen Tellen einverstanden. Der Ainsichtstat

Möbel-Angebot.

Solide Richelluma liefert Spezial-Cin- n. Zweizimmer-Sturichfungen fowle Einzelmöbef genn Jinsvergülung bei möhiger Unzehtung und geringen momatlichen Rafenzahlungen. Of. Poptisperfærfe 102, Bostaut O 27. Reine Raffirert. Geößte Aniang.

Unreines Blut

Dr. Hoffbauer's ges. gesch. Arsen - Lecithin - Pillen

100 Stck. 15 Mk., Kurpackung 60 u. 90 Mk. - Ausführliche Literatur gratis! -Elefanten-Apotheke, Berlin SW.

Pernspr. Ztr. 7192

Opernhaus Rich-Strauß-Zyklus, 6. Abend Die Frau ohne Schatten

Schauspielhaus Der Marquis v, Keith

Deutsches Theater 71/2 Uhr: Potasch u. Perimutter Mw.71/2: Potasch u. Perimutter

Kammerspiele 8: Die Büchse d. Pandora Mittw. 8: Frühlings Erwachen

Gr. Schauspielhaus

(Karistraße)
7 U.: Ein Sommersachtstraum
(S. Abteilung S. Abend)
Mw.7 U.: Sommersachtstraum
(6. Abteilung 6. Abend)

Theater I. d. Königgrätzer Str.: Taglich 7.30 Une:
Wit bem Rener Spielen
Unit Salans Maste
Maria Orska

Johannes Riemann, Paul Bilds Berliner Theater:

DAS illiarden SOUPER

Roberts, Uschi Herbert Kiper, anl Rehkopf

Komödlenhaus: Allabendiich 7.30 Uhr Der blonde Engel n Robert Winterberg

11/2 Uhr: Jlonka 7 Uhr: Mignon Friedr, Wilhelmst.Th. 71/2 Die Kleine aus der Hölle Kl. Schanspielhaus 14, Uhr. Reigen

Kleines Theater 75 v. Nur ein Traum Unstaplethans
", Uhr: Arnold Ricck in
Die spanische Fliege
Metropol-Theater Die blaue Mazur Neues Operettentheat. Neues Volkstheater 7 Unes Die St. Jakobslahrt Residenz-Theater Wuhn Ab dafür Mehiller-Theat.Chart. Schloßpark Theat. Stiglitz, Schlotstratie 48 7h.U.: Donna Diana

m, un Mascottchen Th.am Nollendorfplate Der Vetter aus Dingsda The Morgen wieder lustik! Trianon-Theater Thum: Am Teetisch Th i.d. Kommandantenstr.

Scheldungsreise Romische Oper

Alt-Heidelberg Stg. 34c Der Barbier v. Sevilla



Damen-Boxkampfe

Friedensbier

Vom 8. Juni d. J. ab bringen die unterzeichneten Brauereien nur noch

Vollbier in alter Friedensqualität

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss

Actien-Gesellschaft Schlossbrauerei Schöneberg Berliner Kindl-Brauerei Aktiengesellschaft Böhmisches Brauhaus Aktiengesellschaft Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft Löwenbrauerei Aktiengesellschaft Schultheiss-Patzenhofer Brauerei Aktiengesellschaft

41:3

Volksbühne Wallensteins Tod

Lessing-Theater Sommersplefacit

Die Ballerina des Königs (Konstantin, Götz)

Deutsches Künstler-Theater Allabendlich 71's Uhr: Rosenmontag (Haack, Loos, Schroth)

Rosenmontag

Ausstattungs-Schau

TID TID Hurrah! Jeber 150 Mitwirk, nit dem b kannten Wilhelm Hartstein

Albert Paulig Heinz Sarnow Erna Alberti Bise Schloicka Orig.-Plerderennen

The A. Kottbuser Tor Tel Moritzpi. 16077 Tägl. 71/2 Uhr: Elite-Sänger — 10 Herrent —
Witz! Komik!
Urkom. Typen!
Größt. Lacherfolg
Vorvk.ll-1¹/₂₆+6U



Internat. Britton Benefiz

Kennen zu Grunewald

(Berliner Rennverein) Dienstag, den 7. Juni, nachm. 3 Uhr: 7 Rennen -





Wodie Schwalben nisten

Folles Caprice Eckel'rledrich-u.Linienstraße Täglich 8 Uhr.

Das neue Fräulein Das weiße Blatt Der ledige Ehemann





Korbmöbel

Ollegater Beusselstr. 67 Leipziger Str. 54-65 Nanderwegen Welthaus. Neukölin, Bergst. 133 Spandau: Andreasstr. 23, am Platz Charlottenstr. 24a.

Soeben erschien Nr. 41/42 der Kleinen Bibliothek der Russischen Korrespondenz;

N. LENIN

(Rede auf dem X. Kongreß der Kommunistischen Partei Russlands)

Preis Mark 1 .-

Zu beziehen durch Frankes Verlag G. m. b. H. Leipzig

Berliner Prater

Tägtich 41/2 Uhr: Die Schönstev, allen Varieté-Sensationen

> Schau-Burn Königgrätzer Straße 121. Täglich 8% Uhr: Wer ist derVater?

Joe Deebs

Turmstr. 12 Carola Toelle im Drama Um den Sohn Alexanderpl.-Pass. Die Dunkelkammer mit Stuart Webbs Friedenau, Rheinstr. 1 Schloß Vogelöd

Admirals Palasi

- Neue Welt -

Reute sowie täglich:

Das große Varieté-Programm

(16 Attraktionen) Ant. 6 Uhr Ant. 6 Uhr -

Voranzeige: Donnerstag, den 9. Juni Gr. Fronten - Feuerwerk

Metallankaufsstelle

anhit Tagesprèise für Kupfer, Messing, Blel, Zink etc.

Jagdgewehre. Automatische Pistolen

Gustav Rätzel, Berlin Markgrafenstr. 50 Zinn u. Blei

owie alle Altmetalle kaufen zu Tagespreisen

Metallschmelzwerke,

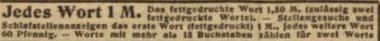
Metallbetten

Stahlbrahtmatragen, Ainder-betten. Polker an jedermann. Raialog fr. Eisenmöbelfabrik, Sahl in Thür. 188-15

Leiden Sie?

Generalvertrieh: E. Kalser,





Anzeigen die für die nächste Nummer bestimmt sind, müssen bis Berlin SW. 68, Lindenstrasse Nr. 3, abgegeben werden. Dieselbe ast wochentags von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet

Verkäufe

Bettmelde billigt Bettbeag 30.—, Riffenbegug 12.—,
ettlaten 23.—, Infeits 90.—,
tobe Auswahl, fadidnnifder, refle Bebienung,
idldefubrit Stumpe & Jäger,
anbebergerftrage achingbefreig Gegeneraties defabris absbergerftraße adjinio-eig. Größtes Spezialog-156R*

Bettwöße billight 3irfa taufend Garnitaren werden wegen baulicher Beränderung ber Lagerräume faß aum Zelbirobenpreis obgegeben. Derbeiten 30, Riffen 11, dafen 20,50. Rur felange Borrat. Lagerbefichtigung burchaus lohnend, Habetverstätung. Beitwälcheladrif, Buttfamertrake 1. Gefe Mil.

Angüge, fanfurcenglos, ele-gonie Ausführung, prima gutaten, von 278 Vorf an. angleg. Inglingsanglige Besuch ohne Ausfawang sebr lednend. Zanger, Willis-ternfte 26 U. 136/8* Covercours, Starengopaletots.

Basberf-Banblig, Ader und Bald, Quabratrute is und 50, Ananblung 100 Mart, ballen, Greglig, Bionvillestrate 12, Fernsprecher 2804.

Belbhaus Ariebeldftraße 2 (Gallesches Lor) verfauft pattbillig herrengarberobe. Reine Combarbware. 148R* Reins Combardunge.

Staunenerregend! Arentillchie 85, Resindie 75 M.
an, Alasfafidhie, Robelftdie
fowie alle anberen Pelaarten.
Pelamintel, alles au bedeutenb beredogscheinen, footbilligen Commerpreisen, Reine
Lombardungen Eelbhuust
Lombardungen 2 1722*

Combardwaren! Baricauerftrage 7.

erifichene Contodanidae, loiaways, Cohrodanidae, loiaways, Statengopaletats, louwaimäniel, geftreifte, lowarse Hofen, ebendürtig eber Kudarbeit, Spottbillig bet Hudarbeit, Spottbillig bet Hudarbeit, loidabeter Linge 150, vorn II. Fahrverstraße 150, vorn II. Fahrverbindung Kottbulertor, loidabing Kottbulertor, loidabing Code.

Geschäftsverkaufe Schlöchterei, Guben, fonfur-tenglos, 4 fimmer, jaufchlog, billig, Bartich u. Co., hals-martifte. 60, Ronigft, 9566.

Chaifelangne 100.— Chaife-languedede 70.— Refallbet-ten 160.—, Kinderdrahlbett, Reide, Angustitt, Ma. Ones-gebäude. gebäude. Chaifelengues 200. – bis 278. – Umbaunflichfeles. Tuflagemetragen, Calerima-trabes 110. – Weiter, Ciar-

Schlafzimmer, eichenes, tom-lieit 3850,-, weißes 8000,-, berrengimmer, rundgeboute Bibliothet 4000,-, Spollegimmer, febr ane anskahrung, 4500. — Rusbaum-Stanbahren 1200. — Biele Gelegenbeitstäufe in schweren Almmer-einrichtungen und Einzelmibeln zu emerm billigen Dreisen. Bons Lennert, Lotheingerkroße 55, am Refenthaler Plag.

Rubborm-Wohnungeeinrichung: Schlenichtenet, Somien-verifte, Schleniumeur, Ansswalich, Stähle, Cofa nur 2000, Aücheneinrichtung 650, Beitstellen mit Stabli-metraden, Auflagen ISO, Wo-belbaus Lowerling, Kakanien-Alles M., Ede Beinbergsweg-

Musikinstrumente Binnes, großes Laver neuer und gebrauchter Infrumente. Scherer Chauffeeftrate 105.

Kaufgesuche

Actosil, Golbichmied, fauft zu gunftigen Treifen: Alo-iin-, Gold-, Gilberdruch, un-mobernen Schmud, Jahnge-biffe, Brennkifte. Cinene Berwertung. Goldweiten-

Ellberichmeise Christianat Röpeniskerite. 20a (gegenüber Mantemfelikande) fundt Rabin-gebille. Mattmabfalle. Schund-lachen, Glübftrumplaide. Onese. Dereilde. Schride. Les

Verschiedenes

Frauenarzi Dr. Georg Joochim, Lichterfelbe Beit (Baumfeebahn und elettrifche Bahn Danbeiplan), Bittoria-ftreise Id. Fernfprecher Lich-terfelbe 1482, Aufnahms. Ausfunft 3—12 und 5—7.

Bertrauenewolle Austunft. Frau Chm, Debamme a. D., Stargarberftrafe 75.

Bertramensvollelinterfuchung erfahrene hebamine, Birme Rubnert, Ballasftraße 10-11 (Cotsbamerftraße). 1599.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote Gefibte Befterinnen an ber

ris u. Bauer, Bilbeimftr. 118.

Laufburiche,

er eigenes Zweirad bat tür guternde und gute Stellung ei bohem Bohn. Schuhlabrif Dornborf.

Sabrif bat laufenb Glasblasarbeiten

an felbftanbigen Berliner Glasbiffer ju vergeben.

Angebote unter L. 22 an bie Expedition bes "Bormaris", Linbenftr. &

Das oberschlesische Pulverfaß.

Die oberichlefische Frage hat ploglich eine außeror dentliche Bericharfung erfahren. Richt etwa durch Die Schandtaten der Berbrecherbanden, die biesmal — im Gegensatz zu Bortriegszeiten — unter bem Borwand eines nationalen Befreiungswertes über bie polnifche Grenze bereingebrochen sind, und das von Korfanin begonnene Wert auf ihre Art fortseigen, sondern durch ein Ultimatum der Ententekommission an den Jührer des deutschen Selbstichutes. General v. Hoefer. Es wird ihm die Juruknahme seiner letthin etwas vorgegangenen Streikräfte besohlen, widrigenfalls die Ententebesatzungen aus den noch von ihnen gehaltenen Städten zurudgezogen wurden. Hoefer hat diese Forderung abgelehnt, weil er nicht die Macht zu ihrer Durchjegung habe; ber Selbstichut und noch viele andere Deutsche fonnten und wurden die preisgegebenen Deutschen in ben Städten nicht im Stich laffen tonnen, und mas also aus ber Raumung ber Städte entfteben murbe, fei unabfebbar.

Dies ift leider nur zu wahr. Man tann fich ichwer zu ruhiger Betrachtung zwingen, wenn man fieht, wie die Oppelner Rommiffion auch ben letten Reft von Schut, ben fie ge-mag ihrer feierlichen Bflicht ben beutichen Oberichlestern noch gewährt, freiwillig hinwersen will. Hat sie Sicherheit, daß nach dem Zurückgehen des Selbstichunges die Volen Oberichlessen räumen? Wenn ja — warum teilt sie das dem Selbstschutz nicht mit? Es wäre bas beste Mittel, ihn zum Rückzug

zu bewegen.

muß an ben Gelbstichut appelliert werden, Trobbem über alle Leidenschaft ben Berftand triumphieren zu laffen, mag bas zunächst auch noch als ein Opfer erscheinen. Mit Gewalt tann Deutschland nichts erreichen, es würde damit die Deutschen in Bolen — und vielleicht auch bald im Ruhrgebiet, ju benen im befegten Bebiet - nur ber harteften Rache aussegen, die in Oftrowo schon angefangen bat. Bon ben britifchen Truppen barf man erwarten, bag fie bas Recht in Oberfchleffen mieberberftellen merben - nicht unferes, fondern auch das ber Entente, das heute unter die Stiefel der Korfanty-Banden getreten ift. Bon Berfin aus wird, wie wir hören, alles versucht, um eine friedliche Lösung herbeizuführen. Die Reichsregierung bemüht fich feit Sonntag fruh barum und man hofft auf gunftigen Erfolg.

Der Rattotviper Bahnhoferanb.

Kattowik, 6. Juni. (BTB.) Bei einem früheren anderen Berfuche ber Insurgenten, ben biesigen Bahnhof zu beseihen, wandte sich die Eisenbahnbirektion an Heren Choquet, der die Erklärung abgab, die Insurgenten dürsten den Bahnhof nicht beseihen, so-lange er in der Direktion sie. Beiter erklärte er, die beutschen abgab, die Insuraenten dürsten den Bahnbof nicht besetzen, solange er in der Orestion side. Weiter erkärte er, die deusschung sienbahnverteren die Schuld. Sie seien nicht sähia und nicht willia. Es wurde entaggnet, die Eisenbahnversehren die Schuld. Sie seien nicht sähia und nicht willia. Es wurde entaggnet, die Eisenbahner seien von Ansang an dereit geweien, den Berkehr im ganzen von den Insuraenten besetzten Gediet aufzunehmen, sodald Gewähr sür die Sicherheit der Züge, der Beamten und der Reisenden besteht. Die allierten Behörden hätten diese Würzschaft dieber stets a die e. h. n., und deshald habe der Berkehr nicht ausscenommen werden können. Am 4. margens amischen 6 und 7 Uhr suhr domn ein Jug von Idaweiche aus mit eine 100 undewässenen Insurgenten in den Bahnhof ein. Um Bermittag soszien dewassinete Ausständische und der Bahnhof desindet sich seither in idrer Hand. Am 4. Juni vormittags begab sich eine Aborduung der deutschen Bürgerschaft zum Kreiskontrolleur, Maior Salerou und zum Etadischwungadnten, Obersten Arbisson, die den sehreren daran erinnerte, daß er wiederholt versten Arbisson, die den sehreren würden die Stadt oder Teile der Stadt nicht besein. Der Kreiskontrolleur und der Stadtsommandant erwiderten, daß der Bahnhof nicht von Aufrührern beseit worden sei, sonden der Bahnhof nicht von Aufrührern beseit worden sei, sonden der Bahnhof nicht von Aufrührern beseit worden seit, sonden der Bahnhof nicht von Aufrührern beseit worden seit der den Bahnhof die Besetzung entagen der französischen Kienbahner unstätzte der den Bahnhof der Besteung entagen der französischen Anstehn der der der der erreit fei, den Bahnhof unrickgnerobern, aber die Stadt musse sich demit abfinden, sein Licht und tein Waster zu erholten. Die deutsche Abordung sehnte ab, auf diese Austunft eine Antwort zu geben, und verwies den Stadtsemmandonten derauf, daß es seine Pflicht und die der allierten Behörden sei, die Stadt zu schünzu und destung zu

Das Urteil im Ponfid Progeft.

Hg. Botsbom, 6. Juni 1921.

Die Difgiplinartammer in Botsbam befcaftigte fich geftern mit dem seinerzeit viel erörterten Fall des Vortragenden Rats im Reichsarbeitsministerium, Geh Regierungsrat Dr. Ponfic. Das Disziplinarversahren hängt zusammen mit den Angrissen, die der frühere Ministerpräsident und Landwirtschaftsminister Otto Braun oegen den Angeichuldigten im Landtag gerichtet hatte. In feiner Sigung im Januar 1921 erklärte der Genosse Braun, daß er durch einen Brief davon Kenntnis erhalten habe, daß der Geheimrat Bonfid im Reicharbeitsministerium gegen ihn eine Se ne wegen seiner Siedlungstätigkelt veranstaltet habe. Eine Erklärung für das Borgehen dieses herrn liege wohl darin, daß er, der Minister, ihn nicht für den Bosten eines Präsidenten der Bandeskufturftelle haben molite, weil er ibn für gu jung und nicht geeig-net hieft. Darauf antwortete Geheimrat Bonfid in einem offenen Brief, der in vericiedenen Zeitungen veröffentlicht murbe, febr fcharf. Wegen diefer Aniwort, die auch perfonliche Ausfälle gegen ben Ministerprafibenten enthielt, murbe gegen ihn ein Difziplinarperfahren eingeleitet.

Rach ber Antlage mirb Gebeimrat Bonfid beschulbigt, gegen einen Erlag bes Reichsarbeitsminifters verftogen gu haben, ber Beamten eine gewisie Jurüchaltung in bezug auf die Aus-übung politischer Tötigkeit auferlegt. (§ 10 bes Beamtengespes-Bonfick wurde vom Limt dispensiert und die Hälfte des Gehalts ein-behalten. Wie der Angeschuldigte aber erklärt, ist am 21. Mai die Dispensierung wieder aufgehoben worden, da der Reichsarbeits-minister ihn für un ent be hollich erklärte. Der Angeschuldigte gibt an, daß der Leiter des Siedlungswesens im Reichsardeitsmini-ftertum, Dr. Albrecht, von dem Borsigenden der Kreiswohlsahrts-stelle in Rauen einen Brief erhalten habe, worin um Austunft ge-beten wurde, wie man den Schwierigkeiten in der Siedlungsfrage in Preußen begegnen könne. Dieser Brief wurde dem Angeschuldigin Freuhen begegnen tonne. Diefer Brief wurde dem Angelchulogten von Dr. Albrecht übergeben. Er habe nun in einem Schreiben barauf hingewiesen, er habe schon in der Neichssiedlungskonsenserenz betont, daß verschiedene Staaten, insbesondere Preußen, das Reichssiedlungsasseh sabotieren. Dieser Brief gesanzte zur Kenntnis bes Ministerpräsidenten, der in der Landesversammlung darauf ent-sprechend anwortete. Ruch einer Unterredung mit dem Keich s-arbeits min ihre richtete der Angeschuldige dann ein Schreiben an biefen, morin er erffarte, bag er in ben Beitungen eine Untwort an den Ministerpräsidenten Braun und Anlagen über deffen ichabliche Wirtiamteit veröffentlichen werde, falls der Minister nicht im Reichstane die Angiffe gegen ihn zurüdweise. Auf dieses Schreiben ift ein Beideit bes Miniftere nicht ergangen. Rach brei Tagen wurde ein Erlag bes Minifters an Die Beiter ber Abteilungen ge-

Ein Einzelfall gibt mir Anlag, Rachftebendes bekanntzugeben: Es liegt für Beamte bas

verfaffungemäßige Recht ber freien politischen Meinungsaugerung vor, das aber durch § 10 des Beamtengesetes in gewissem Sinne beschränft wird, denn dieser Paragraph legt den Ministerialbeamten eine besondere Furud baltung auf in Angelegenheiten, die sie selbst dienstisch in leitender Stellung zu bearbeiten haben. Sie müssen jede Stellungnahme gegen die politischen Richtsinien ihrer Minister oder der Reichsregierung vorm einen.

Dr. Bonfid leate bagegen Berwahrung ein, weil diese Berfügung gegen die Reichsverfassung ein, weil diese Berfügung gegen die Reichsverfassung ein, weil diese Berfügung gegen die Reichsverschaften in den Zeitungen,
dos auch in der "Täglichen Kundschau" abgebildet war. Darin
waren sehr schafte Angriffe gegen den Ministerpräsidenten Braun
enthalten. U. a. "Braun der Siedler, als geheizte Unschuld." Braun
wird als Schädbsing in der Geblungsfrage bezeichnet, und es wird als Schäbling in der Siedlungsfrage bezeichnet, und es wird bedauert, daß er keinen Hauch von der preußischen distorischen Siedlungsausgabe habe. Es ist auch von Dikettantismus die Rede, und es heißt weiter darin, Braun versuche dem vordaßten Reich, in dos wieder etwas Ordnung gekommen sei, eins zu versehen und dazu sei ihm sedes Mittel recht, im Interesse einer lkrup ellosen Partelpolitik. Wenn die Flut vom 20. Februar Hern Woom bahin spült, wohin er gehört, werde Preußen aufakmen und er werde stalz sein, durch seine positische Tätigkeit dazu beigetragen zu haben. Wegen dieses Briefes ist gegen Konsid das Difzipkin arvers fohren eingeleitet worden, wegen Berstoßes gegen § 10 des Beamtengeseys und Ungehorsam gegen die Versügung des Reichsarbeitsministers.

In seinem auf Freisprechung abziesenden Pladoner besichäftigte der Angeschuldigte sich mit der Person des früheren Ministerprösidenten Broun und bestand auf seinem Recht der freien Meinungsäußerung. Deshalb werde auch der heutige Prozes der

mit entafejt 5
mit entafejt 15

Die "Meinungsfreiheit" des Ministerstürzers billigung samtlicher nur bentbarer "milbernber Umstande". geschuldigten - irrtumliche Berfassungsaus. egung angenommen murbe. Bann hatte man mohl gehört, daß eine folde Milbe einem Arbeiter gegenüber guiage getrefen mare? Der erste Grundsay der beutschen Juftig, der bei Arbeiterprozeisen denn auch ftets vom Bertreter ber Antlage ins Beld geführt wird, lautet befanntlich: "Untennt-nis bes Gefehes ichugt vor Strafe nicht." Es ist ein Standal fonbergleichen, bag biefer Fundamentalfat gerabe einem An-gehörigen ber "gebilbeten Stände" und einem auf die Berfaffung pereidigten Beamten außer Kraft gefest werben foll. Die urteilenden Richter haben fich in der Begrundung ihres folomonifden Spruches alle Dube gegeben, ten Angeflagten Bonfid freizusprechen und ben Alager Braun zum Angeflagten zu machen. Die Behauptung, Bonfid habe fich im Zustande der Notwehr befunden, ift eine glatte Berbrehung ber Tatiachen, da in Birflichteit Genoffe Braun ber Angegriffene mar. Das Urteil ber Dissplinartammer ift nicht geeignet, die gesunkene Autorität der Juftig zu beben; im Bolle wird man wiffen, was man davon zu halten hat, wenn sich ein versaffungsunkundiger reaktionärer Beamter als Schützer ber politifchen Meinungsfreiheit einem fozialbemo. fratifchen Minifter gegenüber auffpielt.

Sestungshaft für Brandler.

Das Gericht hat ben Borfigenden ber BRPD. nicht irgendmelder Gewaltatte überführen tonnen, aber ihm bie bekannten Aufrufe der Zentrale und der BRBD. als Anreisgung zu schweren Gewalttaten angerechnet. Wenn er tropdem, in Berudfichtigung ehrenhafter Gefinnung und felbft ehrlichen Bollens, nur zu Festung — allerdings zu fünf Jahren — verurteilt worden ist, so ist dieses Urteil offenbar, wenn auch undewußt, von gewissen Rüglichkeitsrücksichten be-einslußt. Mit ihrem Borsigenden im Zuchthaus hätte die BRBD. gang anders agitieren tonnen, als mit den Berbrechern oder mit den armen Berlocken, die von den Sondergerichten in Maffen hinter Zuchthausmauern geschickt worden find. heinrich Brandler ist sein Ibealismus zugute gehalten mor-Er hat tatfächlich in feinem letten Bort eine ftaunenswerte Weltsremdheit bewiesen, indem er sagte, die Diktatur des Proletariats in Deutschland werde nicht den zehnten Teil von Gewaltmaßnahmen nötig haben, wie die Regierung von heute, ja, sie würde sogar ohne Beseitigung der jezigen Bertassung durchzusihren sein. Eine derartige Behauptung, wenn man die Pragis Mostaus und die Stärke der nicht nur antifogialiftischen, nein, felbit ber antirepublitanischen Reaftion

in Deutschland vor sich sieht, — das ist freisich schon mehr als Idealismus, ist kindliche Natvität.

Heinrich Brandler ist ein Deutschöhme aus dem Weberland von Warnsdorf. Wie oft hat Viktor Adler den Genossen aus dieser Gegend gesagt: "No ja, Ihr Deutschöhmen, Ihr seids ja alle Dichter!"

In ber Straffache gegen ben Borfibenden ber Zentrale ber BRBD. Beinrich Branbler, führte Staatsanwalt Belger aus, BRPD., Heinrich Branbler, sührte Staatsammalt Volzer aus, daß Branbler des hach verrats, der Aufreizung zum Klassenhaß und der Aufforderung zum Ungehorsam schuldig sei. Die Beweissaufnahme habe dies voll ergeben. Inwieweit die Jentrale die treibende Krast dei der Attion in Mittebeutickland gewesen, hat sich nicht beweiskräftig austlären lassen, da sich der Angeklagte ebensp wie seine kommunistischen Genossen überhaupt in dieser Beziehung in Schweigen hüllt. Der erste Anstoch zu der mittelbeutschen Mitton sei non Mostau ausgegangen. Wenn auch zugegeben werden mag, daß unter den deutschen Kommunisten viele an sich der Anweisellas die dung von Gewalttaten nicht zuneigen, so sei doch zweisellos die deutsche Partei finanziell und geistig

völlig abhängig von Mosfau.

bas beweife fcon die Tatfache, bag das Gebot von Wosten, für eine das beweise schon die Tatsache, daß das Gebot von Mossau, sir eine guie Barteileitung zu sorgen, dazu gesührt habe, daß der disherige Borspiene Levi durch Brandler orseit worden ist. Es wird eine maßlose Hehe gegen die Regierung betrieben und fortgesest Aufsorderungen zur Bewolfnung ersassen, unter völliger Entstellung der wirklichen Tatsachen. Da handelt es sich nicht um eine Desensine, sondern um eine gewaltsame Offensive. In dem Aufruf vom 24. März werde diese ganz fraß und deutlich als der einzige Weg erstätt, um die Diktotur des Prosetariats zu erreichen. Bon einer Zuchthausftrafe dat der Staatsanwalt ab zu se hen, da nach dem ganzen Ergebnis der Verhandlung dem Angellagten eine errlage Gesünwung alcht zum Verwurf

Gewerkschaftsbewegung

Bur Buddruderbewegung.

Die Bertrauensleute ber Berliner Buchbruder und Buch der eihilfsarbeiter und arbeiterinnen sücher und buder und buder und gestern nachmittag ben großen Saal des Gewerschaftshauses, um den Bericht über die Stellungnahme der Prinzipalität zur Forderung einer örklichen Lahnzulage von wöchentlich 35 Mt. entgegenzunehmen. Massini gab den einstimmigen Beschluß der taristreuen Buchbruckreibesiger von Groß-Berlin bekannt, über den wir schon berichteten. Wontag vormittag fand noch eine Unterredung der Kommission der Arbeitnehmerschaft mit den Prinzipalsvertretern statt. Sie zeitigte tein anderes Resultat. Die Bertreter
der Prinzipale erklärten, daß die Zudilligungen im Abkommen
Heenemann-Rassini nur ersolgt seien, um den Bersiner Buchdruckern
ein Lequivalent dasur zu bieten, daß ihnen die allgemeinen Erhöhungen der Ortszuschläge im Reich nichts gebrocht hatten. Die
Borstände der Buchdrucker und Hissarbeiter haben beschlossen, am
Dienstag in den Betrieben eine Urzabst im mung vorzumehmen. Dienstag in ben Betrieben eine Urabstimmung vorzumehmen. Es tommen für sie die Bestimungen des ADGB. in Betracht, wonach für einen Streif eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ift. wonach für einen Streif eine Zweidrittelmehrheit ersorberlich ist. (Das Abstimmungsmaterial ist sür die Buch druder auf der Berwalkung, Engelufer 14/15, sür die Hilfsarbeiter Alte Jatobstraße 5 am Dienstag scheunigst abzuholen und das Refultat der Abstimmung bis Rittwoch 10 Uhr an die vorbezeichneten Stellen zu melden.) Eine neue Bersammlungsdelegierien der Buchdrucker und Hilfsarbeiter sindet Atitwoch aben daben der Buchdrucker und Hilfsarbeiter sindet Aufer und aben daben das Refultat der Urabstimmung befanntageseben.

Rachdem noch Gloth als Bertreter der Hilfsarbeiter einige er-läuternde Bemerkungen gemacht hatte, wurde lebhaft diskutiert, dis ein Schlußantrag die Berfammlung beendete.

Bahl bei ben Gifenbahnern.

Am 8. und 10. Juni 1921 findet die Bagl ber Berliner Drieberwaltung bes Deutiden Gifenbabner -berbanbes ftatt. Un biefem Zage haben fich bie Gitenbahner für eine gielbemufge und flare Gemerticafts. politif ober für vertudte fommuniftifde Experimente gu entdeiden. Ge ist au wählen zwiichen der Distatur und dem oken oken der distatur und dem de tratisischen Gelbste fit im mung drecht, zwischen Gewertschaftstetiörung und wirtschaftlichem Fortschritt durch eine bernünstig betriebene gewerkschaftliche Politik. Die Wahl kann nicht schwer werden. Allzu groß sind die Sünden der Kommunisten. Jeden Fortschritt daben sie gehemmt. Immer wieder haben sie sie gehemmt. die bie delfer der Keattion gezeigt. Schwer ist die gewerkschaftliche Einheitstront von den Mostowitern bedroht. Es gilt darum alles daran zu seizen, den ungeheuren Schaden, den die darum alles daran zu seizen, den ungeheuren Schaden, den die Kommunisten bisher der Ardeiterbewegung augesügt haben, nicht noch größer werden zu lassen. Es gilt, den D.C.C. zu einer wirtlich machtbollen, achtunggebietenden Organisfation auszubauen. Wer den Fortschritt und damit den Aufstieg der Eisenbahner will, wähle am 9. und 10. Juni die

Lifte Wilhelm Schuly!

Wird Gompere abgefägt ?

Bei bem noch in diefem Monat in Denber flatifindenben Delegiertenfongreg bes ameritanifchen Gewerticaftebundes fteht ein erbitterter Rampf um die Fubrericaft bes Bundes au erwarten. Es beigt nach ber ABE. daß John Lewis, ber Brafident der United Mine Borlers (Bereinigter Bergarbeiterberband) mit einem genfigenden Radbalt bon Stimmen gum Kongreß fommen wird, um Gompers von seinem lange innegebabten Blat zu verdrängen. Abgeieben von den Bergarbeiterdelegierten durften auch die Eisendahner für Lewis eintreten. Gompers zeigt einstweilen feine Geneigtbeit abzutreten. Einstweilen führt er mit der alten Entschiedenheit seine antisozialistische und antibolichemistische Propaganda fort.

Das Absommen im niederschlessischen Bergdau dat solgenden Wortsaut: "1. Rachdem die Reichssinanzverwastung auf die Ablieferung des Betrages von 2 W. je Tonne abgesehrer Kohle aus dem niederschlessischen Bergreoier der zicht et hat, werden diese Beträge von der Biederaufnahme der Arbeit an nach näherer Bereindarung in der Bezirtsarbeitgemeinschoft in voller Hohne der Kohlen von diesem Keichstarbeitgende Entwurf zur Ab önderung der Kohlen. Jurgeit der ver die Kohlensteuer des niederschlessischen Reichssischen Kallen werden. Zusteit der die uer die Kohlensteuer der Anderschlessischen Kallen von diesem Santetung der Reichssischen Vollen Von diesem Seitzunfte an eine Lahnerhöhung in Aussicht gerommen. Jurzeit deträgt die Kohlensteuer des niederschlessischen Kohlensteuer des niederschlessischen Kohlensteuer des Noblensteuer dieses Berägen Kallen Ling ihr der Kohlensteuer dieses Bericht über die Urbeiten des Unterausschusses erstattet der Borsigende Bernhard Wart, um die sich durch der Kohlensteuer dieses Bericht über die Urbeiten des Unterausschusses, dabeiten. Ausschaft werden des einschließen Kussenderen Vollensteuer des Absellen Vollensteuer des Absellen Vollensteuer des Absellen Vollensteuer des Absellensteuer d Das Abkommen im nieberschlesischen Bergbau bat folgenben

einzurechnen M. Das Reichswirtschaftsministerium und das Reichs-arbeitsministerium werden sich dafür einsehen, daß die für diese Lohnerhöhung erforderlichen Waßnahmen seitens der gesetzgebenden Körperschaften und des Reichskohlenverbandes getroffen werden."

Streit auf den westdeutschen Kanalen und am Rhein. Das gesamte Raschinen- und Resselpersonal der staatlichen Schleppamier auf den westdeutschen Kanalen steht seit dem 31. Mai im Streit. Ihn mit den Mitteln der bürgerlichen Bresse zu verdächtigen, wird nicht gelingen, verlangen doch die Raschinisten und Heizer nur die gehn ft undige Arbeitszeit, ober Begablung ber gmolffrunbigen 3 e.h.n st ünd i g.e Arbeitszeit, ober Bezahlung der zwölfstündigen Arbeitsleistung. Bekanntlich arbeiten alle anderen Arbeitergruppen nur 8 Stunden. Diese selbstverständliche Forderung werden die Streitenden mit dem nötigen Rachdruck vertreten. Auch die Waschinsten und Heizer sämtlicher Schlepp- und Güterdoote des Khoinssstehen in Lahndewegung. Die Berhandlungen mit den Unternehmern sind gescheitert. Darauf beschlossen die Rachdinisten und Heizer den lofortigen Eintritt in eine Tellaktion, welche zum Ziel hat, die Fahrzeit täglich um zwei Stunden zu verfürzen und die vollkommene Arbeitsruhe an Sonntagen auf allen Schlepp- und Güterdooten des Reeins durchzusühren. Rheins burchzuführen.

Teilstreit in der saarlandischen Metallindustrie. In Böttlingen, Hostenbach, Dillingen, Bredach wurden die Arbeiter der Metallindustrie ausständig, weil der Arbeitgeberverband einen Lohn abdau von 20 bis 25 Broz beabsichtigt. Da es zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu einer Einigung nicht tam, wurde ber Schlichtungsausichuß angerufen, ber fich ben Grunden ber Ur-beitgeber zwar nicht gang verschließen tonnte, aber eine Milberung der harten bes Abbaues empfahl.

Die Metallarbeiter in Mähren haben diefer Tage Forberungen gestellt, in welchem ein achttagiger bezahlter Urlaub im Jahre, Revision ber bisherigen Löhne, sowie Anteil am Rein-gewinn verlangt wird. Die Arbeitgeber haben die Forderungen der Arbeiterschaft abgelehnt, so daß es zu einem Streit kommen dürfte.

Die belgiiche Gewertschaftstommission bat den Beschluß der Kommunisten in Belgien, das "berühmte" Shstem der tommunistisichen Zellen einzuführen, mit einer iehr scharfen Ertlärung gegen die Zellendauer beantwortet. Sie billigt den von uns bereits mitgeteilten Beschluß des Borstandes des Internationalen Gewertschaftsbundes bom 18. Mai und fordert alle der Gewertschaftstommiffion angehörenben Organisationen auf, "fofort bie erforder-lichen Wagnahmen gegen alle jene zu ergreifen, welche es bersuchen, bie bolltommene Einigkeit ber belgischen Gewerlichaftsbewegung zu unterminieren, durch welche unser Einflug und unsere Racht heran-

Die beigifchen Spinnereien werben infolge ber Rrife mabrend einer Bode geichloffen.

Kürzung der Arbeitslosenunterflühung in England. Infolge der hohen unerhörten Anforderungen an den Fonds für Arbeitslosenversicherung ist dieser jeht bolltommen aufgebraucht. Die Regierung beschloß daher, die Arbeitslosenunterstützung zu berringern und die Beiträge von allen Parteien zu erhöhen. Die wöchenliche Auszahlung besäuft sich jeht auf 1 800 000 Pfund Sterling, während die Einnahmen nur 600 000 Pfund betragen.

Jur Streitlage in England wird berichtet, daß die Gesamtzahl der seiernden Arbeiter ungesähr vier Millionen beträgt, wovon 1 520 000 Bergleute und 600 000 Baumwollespinnereiarbeiter. Zur Erleichterung des Lohnabdaues der Bergarbeiter will die Regierung 10 Millionen Pfund bereitstellen; dieses Anerdieten ist auf 14 Tage befristet. Der Bollzugsausschuß der Bergwertsbesiger hat den der Bergarbeiter zu einer Belprechung hierüber eingelaben. — Da ber Streit in ber Boumwollinbuftrie ichon brei Bochen mahrt, bat ber handelsminifter ihre Bertreter zu einer Besprechung auf Dienstag

Die Berhandlungen im englischen Bergarbeiterftreit find Montag um 12 lihr mieder aufgenommen worden. Wit Ausnahme des "Dalin Herald" ist die gesamte Londoner Preise der Knsicht, daß die Initiative der Bergwertsbesitzer, die die Bergleuts zur Bieder-aufnahme der Berhandlungen eingeladen haben, das Ende der Streitbewegung bedeutet, und alle Zeitungen beglückwünschen die Bergwertsbesitzer zu ihrer Initiative.

Deutscher Bertmetsereband, Begirsvorein 33 — Chemie. Mittmoch 7 Uhr Mitgliederversammlung, haverlands Fenfale, Reus Friedrichter. 33. Branche der Prinsemäckter. Wittmoch, & Juni, morgens duffer, im Lokal von Schurn, Charlettenfitz. 7—8. Branchenversammlung aller auf Bauten, holg- und Lagerplätzen, Fadrietze. Geschäfter und Industriehäusern deschäftigten Bächter.

rung sreform eine Santerung ber Reichsstnanzen nicht eine treten tann, weil die Bahrungszustande eine gewisse Rücwirkung auf die wirtschaftlichen und staatsfinanziellen Berhältnisse üben, aber im allgemeinen die Folge und nicht die Ursache wirtschaftlicher Erscheinungen sind. Wenn es gelingt, wirksame Wittel zur Ordnung der Staatssinanzen und eine wirksame Steuerkontrolle zu schaffen und damit innerhalb eines gewissen Zeitraumes ein gesordnetes Finanzsostem zu ermöglichen, so braucht eine vorüber.

gehende Finanzigiem zu ermöglingen, ib braucht eine bor uber-gengezeit nicht mit besonderer Sorge betrachtet werden. (!)

Boraussehung für eine Ordnung der Reichssinanzen ist nach Ansicht des Unterausschusses zunächst: äußerste Sparsamteit im Reichshaushalt. Um eine Kontrolle des Haushalts zu ermöglichen, fei es notwendig, den ordentsichen Berwaltungsetat vom Reparationsfriegssaftenetat zu trennen, da die Aufbringung der Mittel für die Ausgaden beider Etats verschiedene

Da die Steuerpolitit heute noch viel mehr Birtschaftspolitit sei als früher, mußten die beiben Grundsche ber zukunftigen Finanzreform seine wirtschaftliche Sparsamseit durch Eine ngung des Berbrauchs auch subjettiv notwendiger Artisel. Einschräntung der Einsuhr fremder Berbrauchsartisel und sparsamste Ausnühung der eingesührten oder im Ausland erzeugten Kodstosseitung der Einsuhr fremder Berbrauchsartisel und sparsamste Ausnühung der eingesührten oder im Ausland erzeugten Kodstosseitung durch die Steuergesehung, Steigerung der Produktivität auch durch die Steuergesehung, Steigerung der Produktivkräste durch Jösederung der Reubisdung von Broduktivkapital und durch die mögsschlie Beeinstussing der Produktivanischen Kationalisierung, gleichfalls auf dem Wege der Besteuerung. Dies habe der Rekrheit des Ausschusses als Ziel vorgeschweht.

In Uedereinstimmung mit der an den Kelchswirtschaftsrat gerichteten Ausschaft geben, die Einzelheiten der zukünstigen Finanzresorm sestzung auch aus die Berhältnisse des Konsums und der Vordussischen Birkung auch aus die Berhältnisse des Konsums und der Vordussischen haben müsse, sei desbschichtigt, den Unterausschus durch eine entsprechende Zahl von Mitgliedern des Birtschaftspolitischen Ausschusse des Keichswirtschaftsrats zu ergänzen. Diesem Borschlage stimmte der Finanzpolitische Ausschuss auch die Borschlage sum Ausbau und der Unsschussen Zuses und der Borschussen auch die Borschlage zum Ausbau und der Unsschussen Zuses und usbau und der Unsschussen Zusen Erwörterung zu, in der besonders auch die Borschläge zum Ausbau und der Unsschussen Zuseschussen. reform fein: wirtich aftliche Sparfamfeit burch Ginengung

ber IImfatfteuer behandelt murben.

Lebenshaltungstoffen. Die Reich sin bergiffer für Die Bebenshaltungstoften umfast befannnlich michtige Berbrauchsartifel nicht und kann daher auch einer Ermittlung des Existenzminimums nicht zugrunde gelegt werden. Doch ermöglicht sie für den des ichränkten Kreis der von ihr ersasten Wate einen Bergleich, der auf dem engen von ihr umfasten Gebiet — Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung — die Preisdewegung kennzeichnet. Die Reichsindezzisser dat sich nach den Berechnungen des statissischen Reichsamts im Monat Rai auf 880 ermäßig k. Im Bormonat hatte sie 894 betragen. Im Monat Januar d. I. dem dieder teuersten Monat, 924. Die seitdem sür den Durchschnitt des Reichseingetreien Mönat, 924. Die seitdem für den Durchschnitt des Reichseingetreiene mößige Sentung der Gesantausgaben sür die von der Teuerungsstatistist ersasten lebensnotwendigen Bedürfnisse (Ernährung, Heizung, Besuchtung und Wohnung) dat sich also weiter sortgeseht. Im Berichtsmonat trugen hauptsächlich wieder Preisrüsgänge sur Fette, Hülkenfrüchte, Kindsseich, heringe und einige Gemüselorben zu der Abschweinesseich, Speak, Eier, die bewirtschaltete Milch, für Kohlen und die von der Kohlenpreiserhöhung beeinslussten Leuchtmittel etwas an. — Die Senkung der Lebenshaltungskolten, soweit sie aus den vorstedenden Zissern hervorgebt, ist überdies nur nicht und fann baber auch einer Ermittlung bes Eriftenzminimums foweit fie aus ben porftebenben Biffern hervorgebt, ift überdies nur porubergebenber Ratur, meil bie bevorsiehenden Er-höhungen ber Steuern, insbesonbere ber indiretten, in turger Zeit gu Breisfteigerungen führen muffen.

Berantm, für ben tebaft. Tell: Dr. Berner Beifer, Charlottenburg; für Angeigen Th. Glode, Berlin. Berlag: Bornarto-Berlag & m. b. d., Berlin. Drud': Bort marts-Buchbruderei u. Berlagsanthalt Bauf Singer u. Go., Berlin. Linbenfir, 3. Gierzu I Bellage.



jut Desinfeftion ber Mund- und Rachenhoble besonbers bei

Grippe, Beiferteit, Salsentjanbung, Det-Erhattlich in ben Apotheten u. Drogetlen.

für Herren- u. Damen-Bekleidung Koch & Seeland S.T.

Amerikanische Herrenstiefel schwarz la Chevreau, mil und ohne Derby, randgenähl, beste Verarbeitung

DO SOURCE ACTION OF CHILD SOURCE CHILD SOURC

Billige Wirtschafts-Artikel

Emaille

Waschbecken dekortert..... 3950

Wasserkannen dekorter..... 2850

Schmortopfe beaun. 750 875 1050

Eimer ca. 28 cm...... 1650

Lack. Blechwaren

Leitungsschoner dekortert.... 1700 Konsole sand Soda, Selfe ... 1400 1750 Brotkörbe evel und rund. 775 1050 Brotkästen gute Austithrung 2450 2750

Holzwaren

Tablells in Bodie is Esdie	650	800	1050
Waschbretter and Zink	einleg		675
Aermelbretter bezogen			850
Wäscheleinen 3	4504	550	5650

Hauswirt- Maschinen

Fleischmaschinen ver-	3750
Kaffeemühlen Holz	2450
Spiritusplätten 7750	7950
Gasplätten vernickelt, Gern. besteh.	6750

Eisschränke mit Zink- und Glas-Einlage

in grosser Auswahl

Fruchtoressen

Fliegenschränke in Métali und Holz

in grosser Auswahi

Spiritusplätten lür die Reise

Elektr. Plätten ür die Reise, doppelle Span- Q 750 nung, Schnur und Stecker...

Stahlwaren

 Büchsenöffner steger Stöck 1075 Eierschneider Aluminium... Stock 1150 Petersilien-Wiegemesser 475 Kaffeelöffel Alum. 45 Pl. Esslöffel 90 Pl.

Bürsienwaren

Lederschwämme...... Stuck 225 Handbürstenslock 65 pt. Metallputz-Schwämme 23 250 Reise-Wichsgarnituren 1350

Aluminium

Teller 510ck 550 675 875 Essnäpfe.....stock 1300 Essenfräger mit Bügel.. Stock 1573 1773 Seifendosensick 675 725

Füt die Reise

Reisebestecke 45 Pt 250 1075
Reisekocher 150 2000
Trinkbecher Aluminium 600 700
Isolierflaschen "uw 1450

Parfümerien

Toiletteseifen. Mundwasser belsamlad, gr. Flasdie 900 Pleffer Zahnpulver 90 pt. pld 250 Zahnbürsten Stock 495 550 675 Frisierkämme Zahnbürstenhülsen st. 6° 650 Seifendosen... snok 650 700 750 Schwammbeutel doppetuettig gummieri...... stok 1150 1375
Phönix-Rasierapparat
verilibert, mit 6 Klingen........ Stok 2000

Grosse Auswahl In

Natur- u. Gummischwämmen, Seifu. Froffierfüchern

zu besonders billigen Preisen